

Neue Tischler-Zeitung

Organ für die Interessen des Tischlergewerbes.

Unter Mitwirkung tüchtiger Sachleute herausgegeben von Wilh. Gramm. — Redaction: Louis Jacobs in Hamburg.

Redaction und Expedition: Wilhelminenstraße 20, St. Pauli.

Insertionspreis
pr. dreispaltige Pettzeile
oder deren Raum 20 A.

Die „Neue Tischler-Zeitung“ erscheint wöchentlich einmal und kostet, durch die Post bezogen, 85 A, unter Kreuzband A 1.00 pro Quartal. — Das Blatt ist im Post-Zeitungs-Katalog unter Nr. 3619 eingetragen, und nehmen sämtliche Post-Anstalten Deutschlands Bestellungen auf dasselbe entgegen.

Für Anzeigen
Arbeitsmarkt betr., werden
10 A pr. Zeile berechnet.

Die innere Ausstattung der Möbel.

Wenn man die Arbeit eines Kastenmöbels beurtheilen will, so beschränkt man sich bekanntlich nicht auf den Eindruck, den dasselbe von außen macht; man öffnet vielmehr die Thüren, man zieht die Schubladen heraus, um zu sehen, wie der Boden eingeschoben, wie die Ränder zusammengezwängt sind. Und erst wenn wir an diesen verborgenen Stellen die Hand eines tüchtigen Schreiners sehen, so geben wir dem Möbel das Zeugniß, daß es gut gearbeitet ist.

Der allergrößte Theil unserer Möbel wird eben auf den Verkauf gearbeitet; und es liegt in der Natur der Dinge, daß man hierfür zunächst einen bestechenden Eindruck des Aeußeren herbeizuführen sucht. Wenn gespart werden muß — und wo müßte bei der maßlosen Concurrenz gerade auf unserem Gebiete nicht gespart werden?! — dann denkt man sicher doch zunächst daran, an den Theilen der Arbeit zu sparen, die garnicht, oder doch nur bei genauer Besichtigung durch einen Sachverständigen gesehen werden, wahrscheinlich aber meist erst dann, wenn das Möbelstück schon verkauft ist. Und so kommen jahraus, jahrein in unseren Magazinen Schränke, Schreibtische, Secretäre, Commoden zc. zum Verkaufe, die in der Front mit allen Reizmitteln der „modernsten Stile“ — mit Schnitzerei und Intarsia, blanken Beschlägen und womöglich Bogenverglasung geschmückt sind, und die, von hinten gesehen, höchst plünderig aus ästigen Kistenböden zusammengeklüfft sind.

Man würde nun vollständig irren, wenn man in dieser Erscheinung, deren Richtigkeit uns jeder Schreiner zugeben wird, wieder einmal einen Beweis für moderne Unsolidität, für den verlogenen Scheinfram gerade unserer Tage sehen wollte. Merkwürdiger Weise ist es in dieser Hinsicht mit den alten Möbeln, die wir in Museen und Sammlungen sehen, mit ganz wenigen Ausnahmen noch viel schlechter bestellt, als mit den modernen. Das ist eine Erscheinung, die uns wohl überraschen kann, wenn wir wissen, wie die Arbeit auf den äußeren Schein garnicht im Wesen der früheren Zeit liegt. Wer auf den Gallerien eines alten gothischen Domes herumklettert, erstaunt immer wieder, wenn er an Stellen, die kaum zu gewahren sind und die namentlich von unten aus kein menschliches Auge erblickt, die krausen Arbeiten der Steinmetzen genau ebenso sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt findet, wie an den Portalen, die in Augenhöhe der Menschen liegen. Wir wollen nicht

untersuchen, ob hier bei den alten Handwerkern die Rücksicht auf das Gotteshaus mitsprach, die eben ihre Arbeit „Gott zu Ehr“ und nicht für den Beifall der Menschen machten. Thatsache ist, daß man es bei der Holzarbeit der gothischen und der späteren Zeit mit der Durchführung der unsichtbaren Theile durchaus nicht genau nahm. Man war überhaupt in jener früheren Zeit mit der Auswahl der Hölzer nicht so ängstlich wie heute; die Tafelungen aus Zirbelholz, die wir in der Schweiz und in Tirol noch so häufig finden und die oft die kunstvollste Arbeit aufweisen, haben so viel Aeste, daß sich ein Schreiner von heute nicht getrauen würde, solches Holz zu Kistenböden zu verarbeiten. Auch die Art, wie an den Rück- und Zwischenwänden der alten Schränke die Bretter zu Tafeln verbunden sind, ist die einfachste; gespundene Bretter sind schon selten und fast nie findet man Rahmwerk mit Füllungen. Allerdings wurde auch dies Holzwerk im Inneren nicht sichtbar gelassen. In der gothischen Periode wurden die meisten Möbel außen und innen angestrichen; die Außenflächen erhielten reiche Malereien, die meist wohl nicht auf das rohe Holz, sondern auf eine Unterlage von Kreidegrund, wie ihn unsere Vergolder noch heute anwenden oder auf einen Ueberzug von Leinen oder Pergament aufgetragen wurden. Das Innere wurde mit einer bedeckten, meist lebhaften Farbe einfach überstrichen. In der späteren Zeit kam es auf, das Innere von Schränken und Truhen, denen man ein eleganteres Aussehen geben wollte, mit buntem Papier auszukleiden. Nicht selten finden wir noch heute bei alten Schränken das ganze Innere, auch die Innenseiten der Thüren, mit jenen allerursprünglichsten marmorirten Papieren gleichsam tapeziert, bei welchen die Musterung noch mit den fünf Fingern in der nassen Farbe hergestellt wurde.

Bei besseren Möbeln begegnet man auch an diesen Stellen den gerade in dieser Zeit mit vielem Luxus behandelten Buntpapieren, die mit hölzernen Modellen und reicher Anwendung von Gold gedruckt wurden. Eine elegantere und solidere Durchführung der Innentheile, so wie wir sie heute von unseren besseren Möbeln verlangen, zeigt sich erst bei jenen Schränken und Commoden, die eine besondere Liebhaberei der französischen Könige von Ludwig XIV. an bildeten und die sich meist an den Namen des berühmten Hofebenisten Boule knüpfen. Von jener Zeit an wird es dann auch für Stücke der bürgerlichen Einrichtung üblich,

mehr Sorgfalt auf die inneren Theile zu verwenden. Man arbeitet die Möbel, die außen mit Nußbaum oder Palisander und anderen ausländischen Hölzern furnirt sind, im Inneren aus gutem, dauerhaftem Eichenholze und fügt die großen Flächen der Rückwände zc. aus Rahmen mit Füllbrettern zusammen.

So dürfen wir wohl sagen, daß heute im Durchschnitt die innere Arbeit an Möbeln, die nur einigermaßen bezahlt werden, besser ist als sie jemals früher war; ja man könnte die Beschaffenheit der nicht sichtbaren Theile mit Recht zu einem Unterscheidungs mittel zwischen Liebhaberarbeit und Schleuderwaare machen. Bei eleganteren Möbeln, namentlich solchen, die für Damenzimmer und feine Salons bestimmt sind, wird mit der inneren Behandlung ein förmlicher Luxus getrieben. Die Verwendung von polirtem Mahagoni zu den Rück- und Zwischenwänden gehört nicht zu den Seltenheiten. Auch andere Hölzer, namentlich solche, die durch ihre lichte Farbe dem Inneren einen hellen, freundlichen und sauberen Eindruck verleihen, wie Kirchbaum, Eichen, Eschen und Ahorn, werden in polirten und geschliffenen Fournituren gern angewendet. Eine saubere Ausführung in Eichenholz ist ebenfalls für das Innere bürgerlicher Möbel recht angemessen; nur muß man auf den scharfen Lohgeruch des Eichen- und in geringerem Maße auch des Nußbaumholzes Rücksicht nehmen und diese beiden Holzarten im Inneren von Buffets, Speiseschränken, kurz überall da vermeiden, wo Schwaaren aufbewahrt werden, die den Lohgeruch anziehen würden. Umgekehrt wendet man das wohlriechende Cedernholz gern bei eleganten Schreibtischen und Bücherschränken für die inneren Theile an, in der Absicht, daß die darin aufbewahrten Papiere und Bücher von dem feinen Wohlgeruche des Holzes durchdrungen werden sollen, überdies besitzt dieses harzreiche Holz die sonderbare Eigenschaft, die inwendig befindlichen Eisentheile mit einer Art Lack zu überziehen.

In ähnlichem Sinne, wie wir das Cedernholz verwenden, benutzte man im Mittelalter das stark duftende Sandelholz zu Truhen und Cassetten, in welchen Kleider und Pelzwerk verwahrt wurden. Der scharfe, für manche Person unerträgliche Geruch dieses ostindischen Holzes hat die Eigenschaft, Motten und andere Insecten von den Kleidern fern zu halten. Immerhin ist er erträglicher als der Kampherduft, mit dem wir unsere Kleiderschränke zu gleichem Zwecke zu erfüllen pflegen

Wird der innere Ausbau eines Kastenmöbels in sichtbar Holz mit Aufwendung sorgfältiger Arbeit behandelt, so wie wir es bisher dargestellt haben, so sollte man eine Rücksicht nicht vernachlässigt werden, die, so nahe sie liegt, doch oft vernachlässigt wird. Wenn man die Rückwand eines Schrankes in Füllungen setzt, so soll man in der Höhenvertheilung der wagrechten Rahmschenkel auf die Zwischenbretter Rücksicht nehmen. Es sieht gar zu schlecht aus, wenn ein solches Zwischenbrett mitten über eine Füllung schneidet; abgesehen davon, daß hierbei immer hinten eine Lücke entsteht, weil das Brett nicht fest gegen das etwas zurückliegende Füllbrett anstoßen kann. Man sollte also immer die Rahmschenkel dahin legen, wo die Bretter hinkommen; man wird auf diese Weise schmalere Füllungen bekommen, was ja ganz gut aussehen kann. Sind die Bretter auf einer Zahnleiste zu verstellen, so wird sich der Höhenunterschied immer noch auf der Breite des Rahmstückes ausmachen lassen; daß das Brett genau auf die Mitte des letzteren trifft, ist ja nicht nöthig. Wenn man nach diesem Verfahren zwischen den Brettern immer eine hübsche längliche Füllung zu sehen bekommt, so wird man bei feurnirter Arbeit des Innern diese Füllungen auch in bescheidener Weise verzieren können, sei es nun durch eine eingelegte Feder von anderem Holze, oder durch eingelegte Verzierungen, die ja jetzt sehr leicht und billig zu beschaffen sind. Ein solches, auch im Inneren fein und künstlerisch durchgeführtes Möbel wird seinem Erzeuger ganz andere Ehre machen, als eines, bei dem die Sorgfalt der Arbeit sich am Aeußeren genug gethan hat, während das Innere vernachlässigt ist.

Von den Ueberzügen, welche dem Inneren der Möbel gegeben werden, wenn man das Holz nicht sichtbar lassen will, haben wir das Bellesen mit Papier oben bereits erwähnt. Neben diesem ist das Anstreichen mit Farbe als die einfachste und billigste Art zur Verdeckung des Holzes zu nennen. Allerdings muß man sich mit dem Delfarbenanstrich im Inneren der Möbel sehr vorsehen. Bei der eingeschlossenen Luft in den Schränken dauert das vollständig harte Austrocknen der Farbe sehr lange; der bekannte Farbgeruch verschwindet oft noch nach Jahren nicht und theilt sich allen in dem Schranke aufbewahrten Gegenständen mit. Handelt es sich um feinere Ausstattung, so bieten sich zum Ueberziehen des Inneren auch andere Stoffe dar: Gewebe jeglicher Art und Leder. Das Ausschlagen mit Stoffen haben wir meist wohl auf Cassetten, Truhen, Juwelenkästchen und dergleichen beschränkt; es ist jedoch gar kein Grund abzusehen, warum man nicht auch einen Zierschrank oder feineren Bücher-schrank im Inneren mit Tuch, Nüch, Seidenvelvet, ja sogar mit gemusterten Seidenstoffen ausschlagen soll. Begünstigt doch die Mode zur Zeit die Stoffüberzüge an Cassetten, Luxusmöbeln, Tischchen, Staffeleien u. bis zum Ueberdrusse; eine Verwendung dieser immerhin zarten Materialien im Inneren ist sicher weit besser angebracht. Der Auspuß eines solchen inneren Ueberzuges mit Nägeln, Bassamentieren u. ist Sache des Tapeziers, der daran seine Kunst, aber mit weiser Einschränkung zeigen kann. In ähnlicher Weise wie die vorerwähnten Stoffe kann auch Leder verwendet werden; gepreßte und vergoldete Ledertapeten sind, wenn das Muster nicht zu groß ist, hierbei vortreflich zu verwerthen.

Spielten die zuletzt genannten Beispiele schon sehr in das Gebiet des Luxus hinein, so soll zum Schluß noch eine Behandlung der Bretter in Bücher-schränken kurz Erwähnung finden, die äußerst praktisch und zur Schonung der Einbände fast unerlässlich ist. Die Bretter werden namentlich an den unteren Kanten sehr stark mitgenommen, wenn sie von ihrem Platze gezogen und an der

Kante des Brettes entlang geschoben werden — ein Verfahren, welches bei den auf den oberen Brettern stehenden Büchern beinahe garnicht zu vermeiden ist.

Man sollte also unter allen Umständen die Bretter vorn rund abkanten; noch besser ist folgende Vorkehrung: Die Bretter werden mit einer dünnen Lage Filz belegt, der, um gegen Mottenfraß sicher zu sein, mit irgend einem Schutzmittel, etwa einer Kupfervitriollösung, getränkt worden ist. Ueber dieses Filzpolster wird Kalbleder gespannt, indem es an der Hinterkante des Brettes genagelt, um die abgerundete Vorderkante herumgelegt und dort an der Unterfläche wieder genagelt wird. Jetzt kann das Buch, wenn es noch so eilig herausgezogen wird, nicht mehr verlegt werden; wenn die Vorrichtung zu umständlich und theuer vorkommt, der möge bedenken, daß ein sorgfältig ausgeführter Bucheinband, ein sogen. „Liebhaberband“, auch einen ganz erheblichen Werth darstellen kann. (Illustr. Schreiner-Ztg.)

Zu dem Congreß freier Hülfscaffen

geht uns aus Frankfurt a. M. folgende Mittheilung zu: Am 26. Sept. tagte hier im Saale „Zum grünen Wald“ eine Versammlung von Vorständen der Hülfscaffen von Frankfurt und Bodenheim, um sich über die Beschickung des Congresses zu besprechen. Sämmtliche Redner waren darin einig, daß eine Beschickung nothwendig sei, um die Mißstände, unter denen seit Erloß des Hülfscaffen- und Krankencassen-Gesetzes sämtliche freien Caffen zu leiden haben, einer gründlichen Besprechung zu unterziehen und Vorschläge zur Abänderung der drückenden Bestimmungen zu machen. Besonders der Simulation von Krankheiten, der durch die eigenartige Auslegung der Gesetze geradzu begünstigten Ausbeutung der Krankencassen durch Unberechtigten müße gesteuert werden und hofft man, hier so viel, zum Theil hochinteressantes Material zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu sehen, daß sich die Gesetzgebung, besonders in diesem Punkte, wohl zu einer durchgreifenden Aenderung verstehen würde, umso mehr, als auch die sogenannten Zwangscassen bei der jetzigen Auffassung der Gesetzesbestimmungen schwer an diesem Uebelstande zu leiden hätten. Auch die Bestimmungen über die Höhe des Reservefonds fanden eine abfällige Beurtheilung, indem von mehreren Rednern auf die Ungerechtigkeit hingewiesen wurde, die jetzigen Caffenmitglieder zu Gunsten der später eintretenden mit hohen Beiträgen zu belasten, und das in einer Zeit, in welcher der Verdienst kaum zur nothdürftigsten Existenz reiche. Zum Schluß wurde eine Resolution des Inhalts angenommen, daß man eine Revision des Kranken- und Hülfscaffengesetzes für dringend nothwendig erachte, bestimmt formulirte Anträge auszuarbeiten und diese durch Vertreter auf dem Congreß begründen lassen wolle.

Eine ähnliche Nachricht geht uns aus Stuttgart zu. Dort fand im Laufe der vorigen Woche eine Zusammenkunft der Vorstände von 23 Hülfscaffen (?) statt, und waren sich ebenfalls sämtliche Redner darüber einig, den Congreß zu beschicken, um die zu Tage getretenen Uebelstände einer gemeinsamen öffentlichen Besprechung zu unterziehen und geeignete Vorschläge zur Abhilfe zu machen. Eine endgültige Beschlusfassung wurde um eine Woche verschoben, in welcher Zeit die einzelnen Vorstände Sitzungen abhalten, hervorgetretene Mißstände constatiren und sich über ihre Stellungnahme schlüssig machen sollen.

Außer aus den schon genannten Orten liegen uns besonders aus Sachsen noch eine Reihe von Mittheilungen vor, die wir, des beschränkten Raumes wegen, nicht veröffentlichen können; doch wollen wir hierbei noch erwähnen, wie in mehreren derselben besonders hervorgehoben wird, daß die Betreffenden auf möglichst eingehende Berathung des reichhaltigen Materials rechnen, um den Congreß wirklich zu dem zu machen, wofür er von denselben angesehen wird, zu einer Stelle, von der die berechtigten Wünsche und Klagen der Caffen und ihrer Mitglieder den lautesten Widerhall in ganz Deutschland finden und die Gesetzgeber zur Abstellung der drückend gewordenen Uebelstände veranlassen.

Nun, daß sich der Congreß so eingehend als möglich mit der Materie zu befassen gedenkt, beweist die Aufstellung der Tagesordnung für denselben, aus der wir folgende Punkte erwähnen: „Referat über das Krankencassen-Gesetz, das Hülfscaffengesetz, das Unfallversicherungsgesetz, Berathung und Beschlusfassung über Abänderungsanträge zu genannten Gesetzen, ein Referat über Zweck und Nutzen von Krankencassen-Verbänden“. Die zu oben-erwähnten Gesetzen in Masse eingelaufene Anträge aus allen Theilen Deutschlands sollen demnach, wie wir hören, den Betheiligten gedruckt zur Information übermittel-

werden. Auch wollen die Einberufer des Congresses Einladungen an die Reichsregierung und die verschiedenen Fractionen des Reichstages zur Betheiligung an demselben ergehen lassen.

Vereine und Versammlungen.

Altona. (Fachverein der Tischler.) Den auswärtigen Collegen zur Nachricht, daß es auch hier mehr Licht unter den Collegen wird. Der hiesige Verein besteht nun schon seit 5 Jahren, ohne recht lebensfähig zu werden; ein kleines Häuflein von 50—60 Mitgliedern hielt zusammen, ohne weitere Fortschritte zu machen. Die Collegen werden sich noch an unseren Frühjahrsbericht erinnern können, wonach wir damals einen Antrag auf der Tagesordnung hatten: „Lösung vom Verband“. Hierdurch glaubten verschiedene Mitglieder die Organisation zu stärken. Dieser Antrag wurde jedoch mit vollem Recht von der Majorität der Mitglieder abgelehnt. Seit dieser Zeit kam eine erfreuliche Bewegung unter die hiesigen Tischler, die vom Vereinsvorstand kräftig unterstützt wurde durch Förderung des Arbeitsnachweises und des Herbergwesens, welche beiden Theile sich auch sehr gut bewährt haben. Ferner wurden die Collegen, namentlich durch Abhaltung von öffentlichen Versammlungen, wozu die Hamburger Collegen uns durch Stellung von Referenten mehrfach unterstützten, mit allen naheliegenden gewerblichen Fragen vertraut gemacht und so auf dem Laufenden erhalten. Sämmtliche Meister haben wir von unserem Arbeitsnachweis durch Circulare in Kenntniß gesetzt, was zur Folge hatte, daß diese uns in anerkannter Weise und wahrlich nicht zu ihrem Schaden in unserem Vorgehen durch Nachfrage nach Gesellen unterstützt haben. So haben wir seit dem Bestehen unseres Nachweises vom 1. August d. J. ab bis jetzt 66 Meister mit 72 Gesellen befriedigen können. Unser Vereinslocal, verbunden mit Herberge, haben wir jetzt nach der Nordstraße 37, bei Wwe. Eiler, verlegt, woselbst jeden Dienstag und Sonnabend Abend Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Dieses Mittel hat sich sehr gut bewährt. Ferner werden unsere Versammlungsberichte in einem hiesigen Arbeiterblatte veröffentlicht. Alles dies hat dazu beigetragen, die Zahl der Mitglieder in einem Zeitraum von 8 Monaten auf 150 zu erhöhen. Diese Collegen in der Organisation zu behalten und die uns noch Fernstehenden für dieselbe zu gewinnen, muß zunächst unsere Aufgabe sein, zumal hier noch viele anlässige Collegen sind, welche dem Verein trotz ihrer schlechten Verhältnisse immer noch fernstehen und hierdurch den Schein erwecken, als ob ihre Lage keiner Besserung bedarf. Immerhin werden die Collegen aus diesem Situationsbericht ersehen, daß man durch fortwährendes Säen auch eine Ernte erzielt; möge daher Allen unser Vorgehen eine Aufmunterung sein, damit wir endlich einen festen Baum bilden, der durch keine Berliner „Zünftlerbeschlüsse“ zu Falle gebracht werden kann. — m. —

Zeit, den 20. Septbr. Einen kurzen, aber viel sagenden Bericht haben wir von unserer Vaterstadt zu geben, kurz aber viel sagend, weil sich der ganze Bericht in die wenigen Worte zusammenfassen läßt: „Die Hof-Pianofortefabrik von Hölbling & Spangenberg und die Werkzeugfabrik von Julius Teuber sind in Concurs gerathen, nahezu 400 Arbeiter sind brotlos.“ Möge dieser Krach nun auch für das große Ganze weniger in's Gewicht fallen, für unser kleines Zeit ist derselbe, der übrigens nur in Bezug auf die Firma zweierlei, in Bezug auf den Besitzer beider Geschäfte aber ein und derselbe ist, von tief einschneidender Bedeutung. Nach der neuesten Lohnreduction betrug der Durchschnittslohn bei den etwa 500 Tischlern hier selbst nur 13—15 M.; diese reichten bei dauernder Arbeit und kleiner Familie mit knapper Noth zur Fristung des Lebens aus, von Ersparnissen konnte aber selbstredend keine Rede sein; was aber nun, wo der Winter vor der Thür und keine Aussicht auf Erwerb vorhanden ist? Ob wohl die etwa 400 Arbeiter, worunter Tischler, Drechsler, Bildhauer u., von denen aber nur die Bildhauer an ihre Zukunft denken gelernt und sich organisiert haben, nun anfangen werden, ihre Lage zu begreifen und auf Abhilfe zu sinnen? Man spricht von dem Risiko der Unternehmer, welche oft unsoliden Abnehmern zum Opfer fallen. Nun, die Unternehmer können sich Auskunft über ihre Abnehmer verschaffen, die Arbeiter aber, in ihrer mißlichen ökonomischen Lage, sind gezwungen, sich blindlings dem Speculationstalent der Unternehmer anzuvertrauen. Gestügt die Speculation, so ist dem Arbeiter eine Existenz voll Sorge und Kummer geboten, schlägt sie fehl, so hält die blasse Noth und der Hunger Einzug in die Arbeiterfamilie. Wo bleibt nun der Lohn Jener, welche, auf den guten Klang ihrer Firma bauend, mit Achselzucken auf Jene herabbliden, welche ihre Stütze und ihr Heil in der Organisation der Arbeit suchten, um da für den Nothfall einen Rückhalt zu bekommen? Der Gesamtheit der deutschen Collegen wäre es, wenn organisiert, möglich, hiergegen Schutz zu gewähren, der kleinen organisierten Zahl ist dies nicht möglich; mögen deshalb auch diejenigen Collegen, welche heute noch glauben, in der Wolle zu

sigen, weil sie bei renommierten Firmen arbeiten, den Aufbeherzigen: Organisiert Euch!

Mit collegialischem Gruß

L. und E.

Ikehoe. Auch hier ist es den Tischlern im October vorigen Jahres gelungen, einen Fachverein zu gründen, welcher im December desselben Jahres dem Verbandsbeigetreten ist. Aber auch hier giebt es viel Arbeit, um eine feste Organisation zu schaffen. Unsere Schaar ist zwar sehr klein, doch machen wir es uns Alle zur Aufgabe, die fern gebliebenen Kollegen aufzuklären und sie für die gemeinschaftliche Sache zu gewinnen. Zu bedauern ist, daß es gerade die ältlichen und verheiratheten Kollegen sind, die uns noch fern bleiben. Diese meistens in Fabriken beschäftigten Kollegen haben auch wenig Zeit und müssen stets nach Feierabend arbeiten; wer das nicht will, kann gehen. Die Herren Werkführer selbst lassen sehr gern nacharbeiten, haben sie doch den Verdienst davon und ist es doch einmal Regel, mit recht wenig Arbeitskraft recht viel Arbeit zu leisten. Von uns wurde diesen Kollegen eine Einladung zugesandt und zu unserer größten Freude hatten sich denn auch Einige eingefunden, um leider bis jetzt nicht wiederzukommen. Zu bemerken ist, daß Etliche noch der Innung angehören. Doch noch ein Stückchen von einem jüngeren Kollegen, welcher aufgefordert worden war, dem Verein beizutreten. Derselbe sagte: „Trete ich dem Verein bei und will kürzere Arbeitszeit und mehr Lohn haben, so muß ich später als Meister auch mehr zahlen.“ Hätten doch die Herren Meister mehr solche Gesellen, dann wäre die Zeit bald da, daß der Geselle Geld zugeht, um nur Arbeit zu haben. Hieraus werden die Kollegen ersehen, daß es noch viel Arbeit für uns giebt, solche Herren für die gemeinschaftliche Sache zu gewinnen. Zum Besten der streikenden Kollegen fand am 22. August ein Fest statt, welches bei guter Witterung in bester Ordnung verlief. Von Herrn Hildebrand, Vorsitzender des Maurer-Fachvereins, wurde eine kurze Ansprache gehalten, welche mit einem Hoch auf die Organisation von sämtlichen Festtheilnehmern begrüßt wurde. Der kleine Ueberflus wurde der Verbandskasse überwiesen.

W.

Leipzig. Laut Einladung des Gehülfsausschusses der Tischler versammelten sich am Dienstag, den 28. September, Abends 8 Uhr, in der „Lohnhalle“ hier selbst die Tischler und Pianofortearbeiter von Leipzig. Trotzdem die Tagesordnung eine wichtige war, ließ doch der Besuch viel zu wünschen übrig und zeigte wieder einmal recht eclatant, daß der vielgerühmte Sinn für öffentliche Angelegenheiten bedenklich in's Wackeln gekommen ist. Von ungefähr 3000 Arbeitern obiger Branchen waren 60 bis 70, sage und schreibe sechszig bis siebenzig, Mann erschienen, worunter sogar einige Nicht-Holzarbeiter waren. Zwei Punkte der Tagesordnung waren zu erledigen und zwar: 1. Bericht über die Thätigkeit des Gewerbe-Schiedsgerichts und Vorschläge der Candidaten zur Neuwahl und 2. Ergänzungswahl des Gehülfsausschusses. Zum ersten Punkt der Tagesordnung erhielt das Wort, nachdem die Versammlung die Kollegen Hofmeister zum ersten und Martin zum zweiten Vorsitzenden, sowie Fiedler zum Schriftführer ernannt hatte, Herr Breuer als Vorsitzender des Gewerbe-Schiedsgerichts. Derselbe erledigte zur allgemeinen Zufriedenheit seinen Bericht, erläuterte das Wesen und die Organisation des Gerichts, gab eine allgemeine Uebersicht über die Zahl der eingegangenen Klagen und Streitigkeiten in den verfloffenen sieben Jahren, seitdem dieses Institut besteht, und betonte die Nothwendigkeit der Einführung in ganz Deutschland. Summarisch ergab sich aus diesem Referat, daß die Totalsumme aller Klagen 13.576 betrug. Hiervon entfallen auf die Arbeitgeber 1201 Klagen, während die Arbeiter in 12.355 Fällen klagbar wurden. Durch Vergleich im Säbnetern wurden 9066 (= 66 2/3 pCt.), durch Vergleich in anderer Weise 3359 (= 24 1/2 pCt.), durch Vergleich in der Verhandlung 578 (= 4 1/2 pCt.) und endlich durch Schiedspruch 560 (= 4 1/8 pCt.) Klagen erledigt. Man ersieht hieraus, daß insgesammt fast 96 pCt. aller Klagen durch Vergleich ihre Erledigung fanden, also nach dem Ortsstatut kostenlos behandelt werden konnten, und kommt zu dem Schluß, daß es kaum einen besseren Nachweis für die gegenwärtige Thätigkeit des Gewerbe-Schiedsgerichts geben kann, als er in diesen Zahlen liegt. Alles in Allem, führte der Redner aus, wird Niemand verkennen, daß Leipzig mit Befriedigung auf sein Gewerbe-Schiedsgericht blicken kann, denn wir meinen, daß die Trefflichkeit eines Gerichtes nicht allein in der juristischen Feinheit und Unanfechtbarkeit des Urtheils begründet ist, sondern daß auch die Erweckung des Sinnes für Vergleichlichkeit dem Gerichte einzuwohnen muß und Zeugniß für seine Trefflichkeit ablegt. Hiermit schloß der Referent seinen Vortrag, und da sich Niemand zum Wort meldete, schritt man zur Wahl der Beisitzer. Das Resultat der Abstimmung war folgendes: Breuer, Beisitzer für die Pianofortearbeiter, Adernann, Stellvertreter, Wohlfarth, Beisitzer für die Tischler, Dille, Stellvertreter. Die Leipziger Tischler und Pianofortearbeiter mögen wenigstens bei der Wahl im Monat December dadurch, daß sie alle an der Wahl-

urne erscheinen, bethätigen, daß der Vorwurf des Indifferentismus nicht besteht. Beim zweiten Punkt der Tagesordnung entstand hinsichtlich der Anschauungen des überwachenden Beamten und des Vorsitzenden eine kleine Differenz. Der Vorsitzende wollte einige Erläuterungen geben, aber der Beamte erklärte, dies stünde nicht mit auf der Tagesordnung. Infolge dieser Differenz entzog der Beamte dem Vorsitzenden das Wort und die Versammlung erledigte den zweiten Punkt nicht, sondern wurde um 3/4 10 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

R. W—e.

Danzig. Am Donnerstag, den 23. September, fanden bei vier Mitgliedern des Fachvereins der Tischler hier selbst Hausdurchsuchungen nach verbotenen Druckschriften statt. Einige der Behausungen wurden von der Arbeitsstätte durch Beamte der Criminalpolizei abgeholt. Das Resultat sämtlicher Hausdurchsuchungen war Null.

Erfurt. 4. October. Soeben geht dem Vorstand des Fachvereins der Tischler der Bescheid zu, daß derselbe auf Grund des preussischen Vereinsgesetzes geschlossen wurde, weil der Verein mit anderen Fachvereinen in Verbindung getreten sei bei Gründung der Centralherberge, und diese Verbindung aufrecht erhalten habe durch Theilnahme an einer ständigen Controlcommission für die Centralherberge. Gleichzeitig wurden die Vereine der Schneider und Maurer geschlossen. So ist uns unsere mit vieler Mühe ins Leben gerufene Organisation nach fast dreijährigem Bestehen wieder auseinander gesprengt worden.

Stettin. Die von der hiesigen Criminalpolizei beschlagnahmten Gelder der Lohncommissionen der Maurer und Tischler sind vor einigen Tagen den Cassirern wieder zurückgegeben worden. Auch haben die betreffenden Commissionen ihre Bücher, sowie einen Theil der beschlagnahmten Papiere wieder zurückerhalten.

Bermischtes.

Ueber die gewerkschaftliche Organisation schreibt das Fachorgan der nordamerikanischen Zimmerer-Union, der „Carpenter“, Folgendes: „Organisation ist das Bollwerk, auf welches sich Alle, Arbeitgeber sowohl wie Arbeiter, behufs endgültigen Erfolges stützen müssen. Der Lohnarbeiter kann nur durch Organisation geschützt werden, doch dasselbe ist auch mit den Fabrikanten der Fall. Die Organisation ist nicht nur nothwendig, um den Arbeiter zu beschützen, sondern auch den anständigen Arbeitgeber. Denn so lange die Organisation nicht vollständig ist, um eine gleichmäßige Bezahlung für geleistete Arbeit zu erzwingen, wird der brutalste Ausbeuter, der es versteht, die Löhne seiner Angestellten immer mehr herunterzudrücken, stets im Vortheil sein gegenüber dem humanen Arbeitgeber, der noch nicht herzlos genug ist, seinen Leuten hohle Hungerlöhne bezahlen zu wollen. Die Gewerkschaften sind der Rettungsanker der Arbeitermassen, sie bieten uns die Aussicht auf ein menschenwürdiges Dasein für uns und unsere Kinder, und wer dieselben zu zerstören sucht, erschüttert das Fundament eines geordneten und blühenden Gemeinwesens. Nur durch ihre Gewerkschaften werden die Arbeiter anständige Löhne erhalten, und durch genügenden Verdienst wird die große Mehrzahl der Bevölkerung, die Arbeiterklasse, im Stande sein, als intelligente, menschenwürdige Bürger zu leben, wie sie es verdienen. Der amerikanische Arbeiter hat den Werth und die unbedingte Nothwendigkeit der Gewerkschaften vollständig erkannt und wird Jeden als Feind betrachten und behandeln, der ihm das Recht verweigert, sich mit seinen Cameraden zu gegenseitigem Schutze zu verbinden.“

Demmler's Vermächtniß. Wie allgemein bekannt, vermachte der Hofbaurath Demmler dem Vorstand des Maurer- und Zimmererfachvereins in Schwerin 1000 M. jährlich, welche Summe unter die zur Arbeit zu alt und invalid gewordenen Gesellen dieser beiden Berufe vertheilt werden soll, sowie 500 M. jährlich zur Abhaltung eines gemeinsamen Festes, daß in demokratischer Eintracht gefeiert werden soll. Bis jetzt ist aber noch kein Pfennig cusbezahlt vom Testamentsvollstrecker. Derselbe verlangt den Nachweis, daß ein Fachverein besteht, und daß die betreffenden Personen den Vorstand bilden. Zu diesem Zwecke hatte der Vorstand der Maurer eine Eingabe gemacht beim Stadtpolizeiamt von Schwerin mit der Bitte um eine Bescheinigung, erhielt aber einen abschlägigen Bescheid. Nun wandte sich der Vorstand an das Ministerium des Innern, erhielt aber die Antwort, das Stadtpolizeiamt sei nicht verpflichtet, eine derartige Bescheinigung auszustellen, denn der Fachverein sei ein Privatverein. Demgemäß wird das Geld nicht ausbezahlt! Anderen Vereinen hätten die Behörden die Bescheinigung gewiß nicht verweigert. Was brauchen aber auch Fachvereine Feste zu halten und für Invaliden zu sorgen.

Auszahlung des Arbeitslohnes in harter Münze. Diese Bestimmung der Gewerbeordnung hat durch das Reichsgericht eine äußerst bedenkliche Auslegung gefunden. Nach dieser Auslegung ist es nicht strafbar, wenn einem Arbeiter unmittelbar nach ausgezahltem Lohn von dem

Arbeiter Waaren verkauft werden, vorausgesetzt, daß der Arbeiter berechtigt war, für den erhaltenen Lohn auch solche Waaren nicht zu kaufen. Darauf, ob der Arbeitgeber den Kauf erwartet und der Arbeiter sich im Falle des Nichtkaufs der Auflösung des Arbeitsverhältnisses aussetzte, komme es nicht an. Dieser mittelbare Zwang ändere nichts an der Thatfache der Baarzahlung. Das Landgericht hatte im Gegensatz zum Reichsgericht angenommen, es liege Strafbares darin, daß der Arbeitgeber der Baarzahlung unmittelbar und sofort den Verkauf von Waaren an eine Arbeiterin folgen ließ. Hätte sich die Arbeiterin mit dem erhaltenen Gelde aus dem Laden entfernt, so wäre auch nach Ansicht des Landgerichts gegen einen späteren Absatz von Waaren an die Arbeiterin nichts einzuwenden gewesen.

Nach einem Erlasse der preussischen Minister für Handel und Gewerbe und des Innern ist eine Ueberwachung der Generalversammlungen der eingeschriebenen Hilfskassen, sowie der Versammlungen der Cassenmitglieder, für welche eine örtliche Verwaltungsstelle eingerichtet ist, nicht zulässig, da den Aufsichtsbehörden eine specielle Ermächtigung dazu durch das Gesetz nicht erteilt ist. Hiernach könnten auch die Vorstände der Cassen und ihrer örtlichen Verwaltungsstellen nicht generell zur Anzeige der anberaumten Versammlungen angehalten werden. Wenn indeß neben der Erledigung der Cassensachen öffentliche Angelegenheiten berathen werden sollten, so unterliege die Versammlung der Vorschrift des § 4 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850. Von der hiernach zulässigen polizeilichen Ueberwachung werde vor Allem bei vorliegendem Verdachte, daß eine Cassenversammlung für die socialdemokratische Agitation nutzbar gemacht werden sollte, Gebrauch zu machen sein. — Wann ein solcher Verdacht als vorliegend betrachtet werden darf, ist in dem Ministerialerlaß leider nicht angegeben. Die Entscheidung dieser Frage ist daher vollständig dem freien Ermessen der unteren Polizeibehörden anheimgestellt, und, wie sich von selbst versteht, in Folge dessen keine Versammlung der freien Hilfskassen vor polizeilicher Ueberwachung mehr sicher.

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter Deutschlands. (G. S.)

Bekanntmachungen des Vorstandes.

In der bekannten Streitfrage mit den Dresdener Orts-Krankencassen ist die Entscheidung des Reichsgerichts erfolgt und zwar ist das Urtheil des Oberlandesgerichts bestätigt, welches bekanntlich zu Ungunsten unserer acht klagenden Mitglieder entschieden hatte.

Fast sämtliche Zeitungen allerorts haben diese reichsgerichtliche Entscheidung ihren Lesern mitgetheilt und zwar in einer Fassung, nach welcher anzunehmen ist, daß die sämtlichen Mitglieder unserer Casse von der Heranziehung zu den Ortskrankencassen nicht befreit sind. Diese Auffassung ist eine total irthümliche, indem dieses Urtheil sich nur auf diejenigen Personen erstreckt, welche die Klage erhoben haben, und auch selbst auf diese nur insofern, als dieselben nach dem 20. Juni ihre Arbeitsstelle nicht gewechselt haben.

Wie bekannt, sind in der letzten außerordentlichen Generalversammlung alle diejenigen Punkte des Statuts, welche das Urtheil des Oberlandesgerichts begründeten, geändert, und entspricht das so veränderte Statut in allen Theilen den Anforderungen des Krankencassengesetzes.

Sollte also dennoch hier oder dort seitens der Orts-Krankencassen der Versuch gemacht werden, unsere Mitglieder in diese Casse hineinzupressen, so mögen die Ortsverwaltungen uns sofort hiervon in Kenntniß setzen, damit wir das Weitere veranlassen können.

Sobald wir in den Besitz des reichsgerichtlichen Erkenntnisses gelangt sind, werden wir unsere Ansicht in einem längeren ausführlichen Artikel veröffentlichen.

Der Vorstand.

J. W.: G. Blume, W. Gramm.

Bekanntmachungen der Haupt-Cassirer.

Die gedruckten Abrechnungen des 2. Quartals sind heute an sämtliche Ortsverwaltungen abgesandt. Da wir noch eine Anzahl derselben vorräthig haben, welche wir für 5 M per Stück abgeben, so ersuchen wir die Ortsverwaltungen, etwaige Bestellungen sofort zu machen. Wir ersuchen die Ortsverwaltungen um pünktliche Einlieferung der Abrechnungen vom 3. Quartal, damit wir dieselben prüfen und eventuell richtigstellen können und dadurch endlich in die Lage versetzt werden, diese Abrechnungen früher in Druck geben zu können.

Da die Führung der bis jetzt benutzten Cassenbücher für Aufstellung der Quartalsabrechnungen einer Anzahl unserer Orts-Cassirer viel Schwierigkeiten machte, so haben wir uns veranlaßt gesehen, die Cassenführung zu vereinfachen und zu diesem Zwecke neue Bücher anfertigen lassen, in welchen nur die Quartalsabrechnungen genau nach dem Schema der Abrechnungen eingetragen werden sollen. Die größte Sorgfalt muß indeß auf die Führung der Tagebücher und der rubricirten Beitragslisten verwendet werden, da namentlich die Tagebücher bei einer etwaigen Revision durch die Aufsichtsbehörden als maßgebend betrachtet

werden. Wir haben nun in den neuen Büchern eine genaue Anleitung zur Führung eines Tagebuches vor-

Es bleibt denjenigen Ortsbeamten, welche die bisherigen Bücher richtig geführt haben, überlassen, dieselben nebenbei ebenfalls weiter zu führen, da diese im großen Ganzen zum Vergleich mit den Quartalsabschlüssen dienen und daher immerhin als zweckmäßig bezeichnet werden können.

Zuschüsse aus der Hauptcasse erhielten in der Zeit vom 22. September bis zum 6. October folgende Orte: Güstrow M. 75, Krüsel 90, Seelbach 50, Bergisch-Gladbach 100, Dypeln 100, Lambrecht 95, Kalk 200, Bach 50, Fergheim 20, Ludenau 60, Druberg 40, Bredow 100, Würzburg 100, Ketsch 100, Hettstädt 80, Gr.-Zimmern 50, Moorburg 50, Wolfartsweyer 40, Lobeda 40, Achim 25, Mundenheim 280, Siebenlehn 150, Schifferstadt 100, Süttchen 100, Döbris 30, Werthofen 60, Merseburg 100, Weinheim 150, Alte-Neustadt 100, Gelsenkirchen 100, Rintheim 80, Wolfstätt 75, Edefeh 75, Heidesheim 30, Altenhagen 60, Rantz 30, Lodenburg 60, Neustrelitz 50, Riesa 50, Lahr in Baden 200, Spandau 90, Prenzlau 50. Summa M. 3485.

Krankengeld durch die Hauptcasse erhielten ferner: Die Mitglieder Wesselmann in Bramstedt M. 10.20, Schöneberg in Nischleben 9.29, Nidel in Obermeiser 12.25, Richter in Schrebitz 24.50, Keller in Leipzig 49, Karthäuser in Rinteln 24.50, Steinecke in Himbergen 24.50, Kettenuß in Siegburg 53.08, Engelhard in Alt-Schöna 12.25, Bellmann in Hirschberg a. S. 30.33, Kettich in Waldshut 15.97, Miesch in Herzberg 23.30, Jaspier in Unterschaa 21, Wessel in Belleru 42, Schips in Stimpfach 14, Trede in Gyrhasen 11.65, Wendel in Offenbach a. O. 23.30, König in Stadelhofen 23.33, Stemann in Burgheude 11.66, Chamier in Cassen 28, Wittkowske in Jordan 14, Becker in Ränderoth 28, Zanner in Nadeburg 14, Lad in Mienburg 4.75, Lehmann in Bieskow 9.71, Gruber in Pliden 28, Schobert in Unterleinach 14, Haase in Bunde 28, Bona in Sondershausen 25.66, Dahmann in Daffow 28, Kossad in Limburg 7, Casse in Lemgo 21, Schumann in Lepitz 28, Niemann in Witow 25.66, Damm in Heiskirchen 28, Komacker in Odenheim 11.65, Köhn in Emden 23.33, Wienhüs in Ahlen 35, Müller in Laage 17.50, Eisenhauer in Waldmichelbach 61.25, Dieter in Klosterwald 115.41, Böttcher in Londern 8.95. Summa M. 1040.98.

Ueberschüsse für Rechnung des 3. Quartals sandten ferner ein: Kappel M. 200, Thonberg 200, Postchappel 190, Dresden (Altstadt) 185, Bodenheim 200, Ballendar 100, Kugsburg 100, Wilhelmshurg 75, Klostof 300, Kitzdorf 200, Dessau 100, Langenberg 90, Wolmirstedt 40, Altona 400, Berlin E. 500, Herbede 100, Malen 50, Dülken 50, Stettin 90.50, Meinzschöcher 200, Bremen 400, Ottenjen 320, Köln 200, Wingen 75, Rarburg 70, Neustadt i. W. 30, Leipzig III 400, Lötthau 185, Eutrich 150, Degerloch 100, Dylau 100, Neustadt a. d. S. 100, Rüdeshheim 50, Rannheim 400, Rölln 100, Reutlingen 100, Berden 97.45, Bergedorf 70, Baden-Baden 60, Lütlingen 13.54, Strießen 100, Barmbed 150, Seeheim 100, Grünwetterbach 90, Loußen a. N. 30, Erlangen 250, Hensburg 120, Braunschweig 400, Mainz 400, Fürth 200, Lindenan 150, Lindenthal 100, Eimsbüttel 120, Neustadt b. Leipzig 199.30, Wolfsanger 95, Ehrenbreitstein 80, Beitenhausen 75. Summa M. 8970.79. W. Gramm. C. Frinc.

Invalidenfonds.

Für unsere Invaliden erhielt ich ferner: Aus Postchappel M. 6.25, Klostof 5, Meuselwitz (Festüberschuss) 11.39, Degerloch (Festüberschuss) 14.80, Schwedt a. d. N. von Mitglied Frey 50 M. Summa M. 37.95. Hierzu der frühere Bestand von M. 3731.10 ergibt Summa M. 3769.05.

Unterstützung erhielten: Das Mitglied Barmann in Effen M. 30, Lindemann in Altona 30, Krebs in Wandersbeck 20, Durl in Frankfurt a. M. 30, Witt in Berlin 30, Zimmermann in Berlin 20, Kriza in Darg 20, Both in Klostof 30, Ramm in Braunschweig 30, für Porto wurde veranschlagt M. 1.80, mithin Gesamt-Ausgabe M. 241.80. Es verbleibt demnach ein Cassenbestand von M. 3527.25. Allen Sebrern besten Dank. W. Gramm.

Verband von Vereinen der Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen Deutschlands. Sitzung über die bis 30. Sept. ferner eingegangenen Gelder.

a) Ueberschüsse: Naumburg (Kampohl) M. 9.56, Hensburg (Bader) 60, Jpehoe (Fien) 15.82, Wülheim (Martin) 10, Luedslinburg (Stauffert) 450; Summa M. 99.88. b) Beiträge einzelner Mitglieder: Greiz (S.) M. 1.60, Rombach (S.) 1.10; Summa M. 2.70. c) Für Strafen: Jpehoe (S.) M. 5.18, Wülheim (M.) 12.85; Summa M. 18.03. Gesamtsumme M. 120.61.

Mit Gruß und Handdrück Carl Hoff, Schriftfender.

Adressen von Vorstandsmitgliedern der Tischler-(Schreiner)-Fachvereine.

Silberstadt. W. Diekmann, Cassirer, wohnt jetzt Paulstraße 9. Dasselbst wird Reiseunterstützung ausbezahlt Mittags von 12 bis 1 Uhr und Abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr. Potsdam. E. Neumann, Vorsitzender, an der Französischen Kirche 2. G. Wisch, Cassirer, Charlottenstraße 52. Vereinslocal und Herberge Waisenstraße 5, bei G. Berggreen. Briefe sind an den Vorsitzenden zu richten. Cassel. E. Grimm, Vorsitzender, Drußelgasse 17, 2. Et. Cottbus. Der Vorsitzende F. Schiemenz wohnt Taubenstraße 19, 2. Et., und nicht Taubenstraße 17, 2. Et., wie irrthümlich in voriger Nummer veröffentlicht.

Briefkasten.

Dessau, Th. Wenden Sie sich an die Firma Schäufele & Keimenstoll, Eßlingen (Württemberg). Dieselbe liefert alle Bildhauerarbeiten für Möbel- und Bau-Schreinerereien, als: Kehlleisten jeder Art und Holzgattung, Conjols, Aufsätze u. s. w. Dresden, W. Für die Annonce haben Sie 80 M einzusenden. Doberan, R. Ausgelegte Fournire zu Nähtischen liefert die kunstgewerbliche Werkstatt von Jul. Rud. Loose, Hamburg, Maitentwiete 18. Linz, S. Eichen Fußbodenriemen in allen Abmessungen, bis 8 Meter lang, erhalten Sie bei F. A. Schlicher in Dülmen, Westphalen. Wiesbaden, J. Sie haben noch den Abonnementsbetrag für das dritte Quartal einzusenden.

Sterbe-Tafel der Central-Franken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter. Nr. 68412. G. Dieter, Steinhauer, geboren am 28. 4. 61, gest. am 29. 9. 86 zu Klosterwald. Nr. 37127. J. Schmitz, Weber, geb. am 1. 12. 59, gest. am 18. 9. 86 zu Elberfeld an Lungenschwindsucht. Nr. 33118. J. Fütterer, Gürtler, geboren am 21. 12. 66, gest. am 25. 9. 86 zu Fietßen an Drechdurchfall. Nr. 92825. A. Müller, Schreiber, geboren am 11. 11. 70, gest. am 16. 9. 86 zu Volkmarzdorf an Darmentzündung. Nr. 92830. W. Rauchsuh, Arbeiter, geboren am 21. 11. 46, gest. am 29. 9. 86 zu Volkmarzdorf an Lungentarrh. Nr. 682a. F. Vogel, Steinhauer, geboren am 17. 12. 41, gest. am 8. 9. 86 zu Halle an Lungenschwindsucht. Nr. 20271. J. Böhmer, Arbeiter, geboren am 3. 8. 55, gest. am 19. 9. 86 zu Mundenheim an Lungenschwindsucht. Nr. 74409. C. Wellstedt, Zimmermann, geb. am 14. 7. 48, gest. am 8. 9. 86 zu Berlin an Lungentarrh. Nr. 53678. J. Diehl, Arbeiter, geb. am 18. 1. 50, gest. am 22. 9. 86 zu Lambrecht am Herberfieber. Nr. 10572. Ch. Jahn, Arbeiter, geb. am 1. 10. 54, gest. am 23. 9. 86 zu Braunschweig. Nr. 16181. C. Edstein, Schreiner, geboren am 14. 6. 58, gest. am 27. 8. 86 zu Fürth. Nr. 15001. F. Streitmann, Pianofortearbeiter, geb. am 17. 6. 53, gest. am 27. 9. 86 zu Connewitz. Nr. 14035. E. Krause, Kutcher, geb. am 27. 3. 59, gest. am 29. 9. 86 zu Gera an Brustfelleiterung. Frauen-Sterbe-Tafel. Frau Anna Spira, gest. im Alter von 32 Jahren am 22. 9. 86 zu Hamburg.

Anzeigen.

Jahrestag der Tischler in Jwikan. Montag, den 25. October, findet im Saale „Zum Deutschen Hause“ von Abends 7 1/2 Uhr an unser 3. Stiftungsfest, bestehend in Concert mit darauffolgendem Ball, statt, wozu wir alle benachbarten Fachvereine hiermit freundlichst einladen. Der Vorstand.

Berlin. Am 30. October findet das 4. Stiftungsfest des Vereins der Modelltischler Berlins statt in Genz's Saal, Eißnerstraße 10. Freunde und Bekannte des Vereins werden hiermit eingeladen. Der Vorstand. Ich ersuche Denjenigen, welcher mir die Adresse oder den Verbleib des Modelltischlers Richard Winkler, zuletzt in Berlin, angeben kann, mir dies umgehend mitzutheilen. R. Fietz, Berlin N., Neue Poststraße 21, 3. Et.

Erfurt. Wir halten es für nöthig, die reisenden Kollegen wiederholt auf die hier bestehende Central-Herberge aufmerksam zu machen, da dieselbe immer noch zu wenig besucht wird. Die Herberge befindet sich im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“, große Urthe 6, und ist verbunden mit Arbeitsnachweis für alle Branchen. Wir fordern deshalb nochmals auf, bei der Durchreise durch Erfurt diese Herberge zu benutzen. Ein Tischler in den 20er Jahren auf Möbel sofort gesucht. Louis Fockel, Subl. Suche sofort 1 oder 2 tüchtige Möbeltischler auf dauernde Arbeit. J. A. G. Sedt, Wisker in Goltstein.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Tischler findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei W. Kamneyer, Tischlermeister, Wunstorf b. Hannover.

Zur gefälligen Beachtung. Soeben erschien der Deutsche Handwerker- u. Arbeiter-Notiz-Kalender für 1887. (IX. Jahrgang.)

Unser Notiz-Kalender, seit Jahren in den deutschen Arbeiter- und Handwerkerkreisen rühmlichst bekannt, ist nicht bloß Kalender, sondern zugleich Notizbuch und Gesefhsammlung. Auch in diesem Jahre ist sowohl auf den Inhalt als die Ausstattung besondere Sorgfalt verwendet und ist namentlich bezüglich des Einbandes Vorzügliches geleistet und bestes Material dazu verwendet. Neben der gewöhnlichen Ausgabe ist auch wieder eine stärkere veranstaltet, welche mehr Schreibpapier enthält und kräftigen Leinwandeinband mit Deckel nach Briefstaschenart, und Gummiband hat. Auch bei der gewöhnlichen Sorte sind diesmal die Ecken abgerundet. Inhalt des Kalenders: Kalendarium mit neu revidirtem Geschichtskalender; Postalfische Bestimmungen; Telegrammtarif; das ganze Unfallversicherungsgesetz mit Anhang vom 28. Mai 1885; Gesetz über die eingeschriebenen Hilfskassen mit der Novelle vom 1. Juni 1884; das Reichstags-Wahlgesetz mit Reglement; Auszug aus dem Reichs-Patentgesetz; Gewindefchneidetabelle für Metallarbeiter; Schreibpapier mit Datumsangabe für Tagesnotizen, leeres Schreibpapier, Briefstaschen. Der ganze Kalender ist 14 Bogen stark. Preis der einfachen Ausgabe 50 Pfg. stärkeren 75 Pfg. Wiederverkäufer erhalten löhnenden Rabatt. Einzelverkauf nach Auswärts gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken inkl. 10 Pfg. Porto. Zu beziehen durch J. S. W. Dietz' Buchhandlung, Hamburg, Almelungstraße 5.

Altonaer Sonntagsschule. Gewerbechule. Anmeldungen zum Eintritt in die Fachklasse für Tischler, Drechsler u. für das bevorstehende Winterhalbjahr nimmt der unterzeichnete Director der Anstalt täglich von 6 bis 7 Uhr im Schulhause in der Gr. Westertstraße entgegen. Altona, September 1886. C. W. Stern.

Grossherz. Sachs. Bauschule St. Sulza a. Bauhandwerker, b. Tischler Staatl. Prüfung. Director A. Scheerer.

Die Fachschule für Bau- und Möbeltischler zu Neustadt i. Mecklenb. beginnt das Winter-Semester 1886/87 am 2. Nov., den Vorunterricht am 12. October. Der Lehrgang umfaßt 2 Semester. Weitere Auskunft ertheilt der Director Jenßen.

Holzbearbeitungs-Maschinen. In bewährter Ausführung als allein. Specialität baut die Deutsch-Amerikan. Maschinen-Fabrik Ernst Kirchner & Co. in Leipzig. Neben 5000 Maschinen geliefert.

Abrechnung

der

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Fischer und anderer gewerblicher Arbeiter

(E. S. Nr. 3)

für das zweite Quartal 1886.

Orts- Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Beihilfen		Gehälter und a. Verwaltungskosten		Prämien-Geld		Sterbe-Geld		An Orte befallen		An die Hauptcasse eingelandt	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Aachen	41	46	21	1	20	212	85	—	—	17	65	100	—	7	90	300	87	—	—	69	14	—	—
Aalen	23	40	—	—	—	124	05	—	—	9	65	50	—	6	23	113	11	—	—	—	—	104	36
Achim	18	27	50	7	70	61	65	—	—	4	65	—	—	1	90	27	09	—	—	22	51	50	—
Aken	42	126	85	5	30	187	95	—	—	14	—	—	—	5	40	232	45	—	—	46	25	50	—
Alsfeld	48	28	28	1	20	232	50	—	—	19	25	50	—	9	31	179	72	—	—	95	60	46	60
Altena	28	2	50	13	30	118	95	—	40	9	70	—	—	11	05	27	32	—	—	6	48	100	—
Altenburg	669	466	54	47	80	2913	95	10	—	237	45	100	—	156	49	2839	29	217	50	362	46	200	—
Altenhagen	59	48	40	3	60	263	30	—	—	21	25	30	—	13	95	341	58	—	—	11	02	—	—
Alte Neustadt b. M.	96	142	62	10	40	481	—	2	70	30	50	150	—	2	—	593	47	—	—	199	75	—	—
Altenstadt	37	23	96	3	40	185	50	—	—	14	40	—	—	9	27	6	90	—	—	51	09	160	—
Altona	656	133	03	129	80	3498	35	—	—	270	75	—	—	188	45	3165	12	—	—	142	26	536	10
Altripp	15	43	01	—	10	83	60	—	—	6	—	—	—	4	48	79	91	—	—	48	32	—	—
Annaberg	9	46	26	—	—	46	80	—	—	2	55	20	—	1	45	63	60	—	—	30	56	20	—
Apferbed	7	—	—	2	40	37	05	—	—	2	85	—	—	2	—	—	—	—	—	5	30	35	—
Apolda	19	33	21	1	20	84	—	—	—	6	10	50	—	4	55	79	02	—	—	30	94	60	—
Arnstadt	96	77	77	9	90	464	25	7	30	31	65	—	—	19	46	312	05	—	—	89	53	170	—
Arschleben	26	83	47	3	40	122	35	—	—	9	85	—	—	6	—	193	92	—	—	19	15	—	—
Astheim	14	21	15	—	70	70	05	—	—	4	85	100	—	3	65	134	73	—	—	18	37	40	—
Aue	21	4	90	—	—	103	35	—	—	7	95	—	—	5	16	37	89	—	—	73	15	—	—
Auerbach	38	94	—	—	70	186	45	—	—	13	40	280	—	9	30	453	31	—	—	111	94	—	—
Augsburg	113	54	36	6	10	565	60	—	—	44	15	200	—	30	—	614	03	—	—	86	18	140	—
Aylsdorf	20	41	01	—	—	85	90	—	—	6	20	—	—	2	76	23	32	—	—	1	07	03	—
Bachnang	47	159	38	2	90	257	50	—	—	20	10	—	—	14	—	266	44	—	—	99	44	60	—
Baden-Baden	56	136	22	4	80	254	15	10	40	21	40	—	—	12	70	326	58	—	—	87	69	—	—
Badenfurt	16	10	55	3	40	77	95	—	—	6	15	—	—	3	89	20	97	—	—	13	19	60	—
Ball e. Elbe	20	17	32	9	60	64	20	—	—	5	65	—	—	3	50	8	—	—	—	25	27	60	—
Bamberg	40	58	84	—	—	206	50	—	—	15	95	300	—	11	35	475	36	—	—	94	58	—	—
Barnbed	469	25	—	147	60	1941	80	—	—	158	50	22	46	105	—	1210	36	80	—	—	—	900	—
Barmen	309	34	06	11	40	1572	15	9	80	114	60	150	—	84	85	1287	29	65	—	154	87	300	—
Banzen	87	54	94	18	30	391	—	2	33	29	35	60	—	19	55	480	97	—	—	55	40	—	—
Banreuth	188	304	65	7	20	964	30	5	50	72	60	—	—	50	02	725	78	—	—	78	45	500	—
Beiertheim	47	59	77	—	—	252	45	—	—	19	15	—	—	13	50	130	60	—	—	67	27	120	—
Benrath	18	—	—	3	60	87	20	—	—	6	75	—	—	4	69	33	77	—	—	—	—	59	09
Bensheim	30	61	03	2	40	123	45	—	—	9	20	50	—	6	60	163	30	—	—	46	18	30	—
Bergedorf	65	7	80	11	50	254	45	—	50	19	50	65	—	9	35	195	13	—	—	24	27	130	—
Bergem.	57	77	78	1	20	259	40	—	—	19	45	100	—	14	—	324	—	—	—	119	83	—	—
Bergisch-Glabach	35	7	62	8	70	153	35	—	—	11	90	10	—	4	50	181	99	—	—	5	08	—	—
Bergisdorf	12	36	47	—	—	61	05	—	—	4	60	80	—	3	28	156	17	—	—	22	67	—	—
Bergshausen	33	12	95	—	—	153	40	—	—	11	80	—	—	7	50	13	49	—	—	17	16	140	—
Berlin A.	1628	—	—	179	90	8167	80	—	—	633	35	300	—	422	15	7250	85	—	—	208	55	1400	—
" B.	1000	51	20	115	20	4717	65	31	—	344	50	800	—	253	—	4822	27	80	—	104	28	800	—
" C.	802	3	34	150	40	3968	55	30	79	333	35	—	—	214	49	3373	10	—	—	—	—	899	34
" D.	278	41	65	30	30	1287	70	17	50	98	25	300	—	69	16	1083	25	—	—	172	99	450	—
" E.	785	6	10	109	40	3931	65	3	—	307	80	300	—	209	95	4263	79	80	—	104	21	—	—
" F.	1313	400	—	173	10	6644	05	5	66	540	45	—	—	359	22	5521	85	160	—	522	19	1200	—
" G.	1480	46	12	185	50	7055	25	—	—	571	50	—	—	310	78	5706	01	270	—	171	58	1400	—
Bernburg	62	4	04	12	10	293	15	1	02	22	95	75	—	13	45	340	48	—	—	54	33	—	—
Bettenhausen	47	55	03	3	60	197	15	—	—	15	90	30	—	9	—	198	01	—	—	44	67	50	—
Bidenbach	25	—	—	—	70	108	20	—	—	8	20	80	—	5	52	121	50	—	—	30	08	40	—
Bidenorf	34	—	—	26	60	119	45	—	—	11	50	—	—	11	50	113	17	—	—	32	88	—	—
Bielefeld	116	106	27	18	10	515	30	1	—	38	90	—	—	25	80	638	97	—	—	14	80	—	—
Bischofsheim	53	34	06	1	40	235	15	—	—	18	15	80	—	10	—	312	03	—	—	46	73	—	—
Blankenburg i. T.	26	45	53	—	—	130	30	6	—	10	30	60	—	7	30	202	29	—	—	32	24	10	30
Bismberg	10	—	—	2	90	46	30	—	—	3	85	—	—	—	99	14	51	—	—	10	—	27	55
Bobenheim	20	13	82	—	—	95	60	—	—	7	65	60	—	5	—	146	53	—	—	25	54	—	—
Bodenheim	178	208	77	21	50	820	40	—	—	61	40	—	—	37	65	870	36	32	50	171	56	—	—
Bodhorn	11	41	56	1	90	51	65	—	—	3	40	—	—	2	75	83	27	—	—	12	49	—	—
Bödingen	38	58	03	—	—	181	75	—	—	13	90	—	—	9	75	119	37	—	—	34	56	90	—
Böhl.	28	38	59	—	—	133	20	—	—	10	85	190	—	7	—	316	39	—	—	5	25	40	—
Böhlig-Chrenberg	51	28	69	2	90	239	45	—	90	17	60	—	—	12	—	218	55	—	—	58	99	—	—
Latus.....	11609	3832	71	1516	30	56143	45	145	80	4405	20	4242	46	2887	50	51534	95	985	—	4400	13	10478	34

Orts- Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgelb u. Blücher		Beiträge		Consigne Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Gehälter und a. Verwaltungs- kosten		Krankengeld		Sterbegeld		Am Orte behalten		An die Hauptcasse eingeliefert	
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport..	11609	3832	71	1516	30	56143	45	145	80	4405	20	4242	46	2887	50	51534	95	985	—	4400	13	10478	34
Bolanden.....	14	35	58	—	—	57	75	—	—	3	85	—	—	1	20	24	94	—	—	21	04	50	—
Bonn.....	70	57	74	19	40	398	80	2	—	31	40	—	—	20	70	389	10	—	—	19	54	80	—
Borna.....	15	33	10	1	90	57	30	—	—	4	80	—	—	1	53	4	10	—	—	66	47	25	—
Borne.....	17	4	56	—	—	79	45	—	—	5	95	—	—	3	90	4	—	—	—	43	22	81	66
Borsdorf.....	12	—	—	—	—	58	55	—	—	4	10	—	—	3	13	16	30	—	—	43	22	—	—
Bothnang.....	17	59	69	—	—	82	95	—	—	6	20	—	—	4	45	100	44	—	—	43	95	—	—
Brandenburg a. S.	137	191	16	7	—	611	15	7	—	41	90	—	—	32	40	511	35	—	—	214	46	100	—
Braunschweig.....	722	182	91	57	90	3533	60	31	25	267	75	—	—	177	72	1968	86	145	—	181	83	1600	—
Brehow b. Stettin	60	101	85	4	10	278	70	—	—	20	85	100	—	14	97	391	80	—	—	98	73	—	—
Bremen.....	606	—	—	136	70	2828	10	16	10	225	30	—	—	152	50	1223	51	80	—	—	—	1750	19
Bremerhaven.....	39	15	41	5	80	208	55	—	—	16	75	—	—	10	96	206	55	—	—	318	77	29	—
Breslau.....	219	164	35	17	10	860	55	—	—	61	05	—	—	46	—	548	28	65	—	164	47	125	—
Brezenheim b. Mainz	84	146	65	4	40	420	90	—	—	32	90	70	—	6	—	504	38	—	—	76	38	—	—
Brieg i. Schl.....	41	75	70	2	90	216	50	—	—	16	70	—	—	10	90	224	62	—	—	—	—	—	—
Briß b. Berlin.....	73	7	43	16	70	363	55	—	—	28	95	104	97	19	54	502	16	—	—	—	—	—	—
Broich.....	18	41	03	4	30	69	—	—	—	4	—	50	—	3	50	141	42	—	—	23	41	—	—
Bromberg.....	77	10	69	3	30	327	75	5	25	26	90	200	—	15	28	521	63	—	—	36	98	—	—
Bruch b. Erlangen	31	39	11	—	—	159	25	—	—	12	25	—	—	7	96	102	60	—	—	20	05	80	—
Bruchdorf.....	22	13	97	2	40	92	25	—	—	7	20	—	—	4	52	46	11	—	—	15	19	50	—
Brühl b. Köln.....	10	26	73	—	—	49	75	—	—	3	55	—	—	2	20	28	33	—	—	4	50	45	—
Brühl i. Baden.....	62	13	57	23	50	272	—	—	—	21	90	—	—	14	69	186	84	—	—	49	84	80	—
Buchheim.....	49	40	91	—	—	231	45	—	—	19	05	—	—	12	—	57	90	—	—	21	51	200	—
Buckau b. Magdeburg	121	198	26	15	30	563	50	4	08	45	—	360	—	27	—	361	34	—	—	137	80	300	—
Budenheim.....	136	135	48	19	30	565	90	13	50	49	30	—	—	22	90	266	74	80	—	163	12	—	—
Büdeburg.....	91	65	21	8	60	427	50	—	—	31	45	—	—	9	20	376	39	—	—	34	03	—	—
Burg b. Magdeb.....	38	73	37	4	10	178	30	—	—	13	85	150	—	2	—	6	12	—	—	11	33	30	—
Burgdorf.....	6	8	35	2	20	35	95	—	—	2	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burg Gräfenrode.....	33	50	47	—	—	155	35	—	—	11	45	—	—	3	11	169	29	—	—	14	32	30	55
Burgstädt i. S.....	24	41	12	—	—	105	45	—	—	6	35	—	—	5	28	49	55	—	—	28	09	70	—
Burgsteinfurt i. W.....	18	79	15	2	40	81	30	—	—	5	65	—	—	4	—	88	90	—	—	25	60	50	—
Cannstatt.....	201	50	—	16	70	1014	30	1	50	76	20	—	—	51	03	674	96	—	—	60	—	372	71
Carlshafen.....	28	106	47	1	20	127	15	—	—	10	45	—	—	6	—	23	90	—	—	115	37	100	—
Cassel.....	409	174	74	37	—	1801	20	22	18	136	15	—	—	81	51	1732	93	145	—	211	83	—	—
Celle.....	62	44	47	7	20	233	45	5	—	17	—	—	—	12	77	137	07	—	—	112	28	50	—
Charlottenburg.....	83	129	44	15	80	425	70	1	50	33	15	—	—	22	94	198	44	—	—	14	21	370	—
Chemnitz.....	980	11	51	53	90	4673	50	—	—	350	45	—	—	251	—	3346	48	145	—	345	13	1006	75
Coblenz.....	125	261	83	12	80	64	40	—	—	49	45	—	—	34	—	760	68	—	—	69	80	100	—
Coburg.....	69	35	12	3	90	321	85	—	—	24	75	—	—	16	50	142	97	—	—	56	15	170	—
Connewitz.....	149	91	37	10	90	663	75	—	—	52	85	—	—	28	71	443	01	—	—	72	15	280	—
Constanz i. B.....	28	27	—	3	60	125	50	—	—	9	30	—	—	6	30	132	11	—	—	26	99	—	—
Cosmannsdorf.....	30	89	31	—	—	150	30	—	—	11	55	—	—	7	20	55	09	65	—	123	87	—	—
Coswig i. Anh.....	10	25	64	—	—	59	10	—	—	4	35	90	—	1	64	149	02	—	—	28	43	—	—
Cotta b. Dresden.....	54	70	54	2	50	272	65	3	—	19	05	100	—	13	50	262	50	—	—	41	74	150	—
Cottbus.....	43	4	54	—	—	205	40	—	—	16	45	—	—	11	25	35	17	—	—	29	97	150	—
Cranz a. Elbe.....	33	44	82	1	90	128	55	—	—	10	40	—	—	2	12	26	49	—	—	57	06	100	—
Crauel.....	9	8	69	1	50	38	90	4	—	2	95	—	—	2	04	41	95	—	—	12	05	—	—
Crefeld.....	102	133	94	9	20	430	85	—	—	33	60	—	—	23	22	214	87	—	—	69	50	300	—
Crenznaß.....	22	—	21	3	50	97	20	4	90	6	70	—	—	3	85	39	28	—	—	37	42	31	96
Cröllwitz.....	63	30	16	6	30	285	50	—	—	18	25	—	—	14	40	214	31	—	—	61	50	50	—
Cronberg.....	56	109	09	29	50	251	—	—	—	20	85	—	—	12	—	145	67	—	—	72	77	180	—
Danzig.....	62	79	77	15	60	247	—	—	—	19	75	—	—	13	02	167	03	—	—	82	07	100	—
Darlingerode.....	7	—	04	—	—	29	75	—	—	2	10	—	—	3	29	9	18	—	—	—	—	19	42
Darmstadt.....	395	218	80	29	20	1364	60	1	50	98	85	200	—	63	65	1296	01	160	—	193	29	200	—
Darßow.....	25	5	25	9	40	99	60	—	—	7	75	—	—	4	90	13	20	—	—	103	90	—	—
Debschütz.....	39	24	30	—	—	169	60	—	—	13	85	—	—	8	29	72	81	—	—	106	65	20	—
Degerloch.....	101	75	81	13	70	463	20	3	—	36	70	—	—	18	57	447	93	—	—	125	91	—	—
Delbrück.....	24	18	90	5	10	109	40	—	—	8	20	—	—	5	45	76	54	—	—	19	61	40	—
Delmerhorst.....	65	49	75	24	10	251	90	—	—	18	20	—	—	12	50	199	75	—	—	—	—	131	70
Derenburg.....	17	4	59	—	—	82	80	—	—	6	40	—	—	4	30	8	51	—	—	5	98	75	—
Dermbach.....	15	12	36	—	—	78	25	—	—	6	—	—	—	—	—	16	21	—	—	6	10	70	30
Dessau.....	203	149	43	29	50	876	05	61	60	69	50	—	—	48	18	637	86	65	—	235	04	200	—
Detmold.....	43	22	80	1	20	237	80	—	—	18	50	150	—	12	—	265	30	80	—	23	—	50	—
Denben i. Sachsen	121	1	72	4	80	584	50	7	90	43	85	100	—	30	25	619	50	—	—	93	02	—	—
Deuß.....	184	101	47	5	80	897	90	—															

Orts-Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonnige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- u. d. d. geleistete Zuschüsse		Behälter und a. Verwaltungs-Posten		Krankengeld		Sterbegeld		Am Orte behalten		An die Hauptcasse eingeliefert	
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport.	20219	9258	49	2363	60	95349	80	430	76	7400	80	6618	52	4833	75	82941	30	2480		9983	85	21183	07
Duisburg	99	126	43	5	80	470	15		50	36	95		50	25	38	544	01			120	44		
Durlach	100	54	54	2	40	552	75			43	90			27	75	416	06			69	78	140	
Eberstadt	11	26	93			68	35			5	10			3	67	12	24			26	93	57	54
Ebingen	49	94	19			254	65			26	35			12	73	161	08			101	38	100	
Edeley	59	67	15	3	60	209	15	5		18	90			5	50	283	35			14	95		
Edenkoben	39					186	80			12	25			9		114	68			35	37	40	
Ebingen	62	128	94	11	40	300	35	2	04	22	35			15		201	79			48	29	200	
Ehingen	16	45	12			66	35			3	30			2	26	32	66			29	85	50	
Ehrenbreitstein	56	31	59	7	50	266	20			19	80	50		14		190	34			70	75	100	
Ehrenfeld	216	96	72	13	80	951	10	1		66	35	200		31	95	1225	79			71	73		
Ehringsdorf	14	12	51			69	55			5	35			3	45	80	20			3	76		
Eilenburg	97	29	85	20	90	427	70			34	25			18		133	34			106	36	250	
Eilenstedt a. S.	7					32	90			2	70			1	20					12	24	22	16
Elmsbüttel	538	212	85	86	40	2508	50	10	40	194	85			134	90	1986	07			87	03	800	
Eisenach	44	65	24	4	10	179	25		5	60	12	25	175	8	95	414	08			18	41		
Eisenberg	72	146	20	3	60	316	10			23	75			16	08	134	93	65		273	64		
Eisleben	31	334	90	4	60	185	25	3	30	13	20	50		19	60	133	44			308	21	130	
Elsfeld	383	104	20	21		1712	45	6	05	139	35			85		1224	27			23	78	650	
Elsingerode a. S.	47	56	68			200	40			15	10			10	75	56	66			14	77	190	
Ellerbeck	36	56	37	5	80	198	40		20	14	55	130		10	60	299	21			95	51		
Elmsborn	53	65	35	4	10	208	90			15	90			11	25	168	30			114	70		
Emmerich	23		70	1	70	151	45			12	05	180		7	40	318	49			20	01		
Endenich	31	1		23	90	109	95			7	85			5	90	102	15				65	34	
Endheim	23	19	83	3	10	98	60			7	65	30		5	11	116	68			37	89		
Eppenhäusen	12	29	55			51	50			3	50			2	75					31	80	50	
Erfurt	330	50	85	85	60	1566	90	3	50	113	70			83	03	1624	36					113	16
Erlangen	219	92	54	11	20	1200	05			91	90			64	60	1013	33			317	76		
Effen	79	163	66	8	50	400	05	6	10	30	80	200		21	70	622	02			165	39		
Ehlingen	248	281	33	23	50	1142	75			87	75	150		61	50	679	46	175		216	62	552	75
Eitlingen	60	45	09	3	40	315	95			24	30	160		17		297				74	74	160	
Entsch	139	115	51	21	60	643	80			50	75			34		437	12			110	54	250	
Fachsenburg	103	12	96	9	20	494	35	2	80	38	80	50		26	65	283				45	46	250	
Falkenberg	9	6	03			39	65			3	05			1	60	12	25			33	13	175	
Fechenheim	228	96	80	19	40	1064	20	4	55	84	40	200		57		1365	15			47	20		
Fellbach	9	3	30			44	65			3	75			1	26					5	44	45	
Feldenheim	129	8	88	9	90	631		8	75	52	05			34	15	412	47	80		33	96	150	
Feuerbach	47	71		6	50	204	65			16	35			10	65	115	74			22	1	150	
Finthen	156	192	16	5	80	737	20			55	90			37	05	702	84			101	17	150	
Flensburg	177	52	03	16	20	891	75			70				33	90	453	89	80		62	19	400	
Flörsheim	46	150	43	2	90	223	45			11	80			11	05	223	11			92	62	61	80
Förderstedt	59	41	92	4	60	198	55			14	50	200		5		431	74			22	83		
Frankenthal	56	204	49	4	10	248				18	05			14	10	179	92			180	62	100	
Frankfurt a. M.	1511	122	96	199	90	7105	20	11	98	552	70			214	79	3705	90	160		112	05	3800	
Freiberg i. Sachsen	73	105	04	2	90	341	80	3		26		30		18	54	147	25	80		42	95	220	
Freiburg i. Baden	217	321	11	40	50	999	40			75	55			52	88	1058	08	65		260	60		
Freiburg i. Schlesien	34	34	88	1	20	157	20			12	35			8	45	52	08			15	10	130	
Friedberg	23	26	76	13	50	157	55			13				8	52	24	28			38	01	140	
Friedrichroda	23	24	61	3	40	112	15			7	95			5	60	15	87			36	64	90	
Friedrichsdorf	30	22	66			152	30			11	80			6	45	21				19	31	140	
Friesenheim	150	138	78	5	30	762	20			57	70	180		40	68	886	32	80		136	98		
Frohburg	20	20	59			87	10			7				4	65	39	08			20	96	50	
Fürstentum	34	2	22	4	10	165	60	85		12	85	50		8	85	179	49			47	28		
Fürth	619	293	52	14	70	3447	30	3	70	262	25			184	77	3640	60			196	10		
Fulda	19	47	67	3	40	100	45			7	50	50		3	95	157	90			27	17	20	
Fußgömmheim	9	3	72			46				3	60			2		6	12			15	20	30	
Gaarden	44	91	13	4	80	204	60			16	10			10		104	76			5	77	196	10
Gaisburg	68	31	46	5	80	330	05			25	95	240		16	50	560	71			56	05		
Geesbacht	26	11	94	3	40	160	55			12	75			1	80	89	35			17	49	80	
Geisenheim	20	8	79	1	20	71	85			5	70			3	87	45	64			38	03		
Gelnhausen	24	44	76			105	45	14		7	10	100		5	62	155	16			59	96	50	57
Gelsenkirchen	82	65	93	8	50	336	45	2	50	29	20	565		15	78	944	48	32	50	10	82	4	
Gera	341	153	55	15	10	1592	80	2	60	117	85			85	50	1228	92			100		387	48
Giebichenstein	186	92	89	10	70	971	60			72	35			48	25	669	59			179	70	250	
Gießen	313	222	76	19	70	1358	80			103	55			42	19	1221				441	62		
Gladbach	23	18	52			105	45			7	70			5		19	24			17	43	90	
Gleiberg	27			10		131	50			9	90	30		6	50	159	25			5	75		
Glockstadt	17	5	45	3	10	60	75			4		60		3	23	77	58					52	49
Göppingen	125	1	97	5	60	648	80	50		46	55	40		34	50	254	57			84	35	370	
Görlitz	57			4	10	275	30			21	45			14	80	196	78			38	72	50	55
Görsitz	19	5	38	1	20	100	40			7	85			5	22	41				18	61	50	
Gohlis	209	325	86	18	40	965		6	50	74	40	200		51		1420	53			6	93	111	70
Goldlauter	67	2	83	2	40	299	70	40		22	90			16	13	196	17			55	53	100	
Gonsenheim	104	95	89	1	20	506	50			38	85	200		26	75	663	02			152	67		
Gorna	18	40	65	1	20	63	35			3	50			2	70	58	26			17	74	30	
Gosha	269	156	47	23	60	1275	10			98	75			66	01	1100							

Orts- Bezeichnung	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe													
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld n. Wähler		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Gehälter und a. Verwaltungskosten		Krankengeld		Sterbegeld		Am Orte behalten		An die Hauptcasse eingeliefert			
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport..	29407	15528	103273	40	139209	75	587	23	10764	50	10368	52	6899	57	120137	90	3572	50	16042	41	33079	12			
Grimma	20	3 88			96	25			8	05			5	20					2	98		100			
Gröbzingen	68	32 61	2 40		353	20			25	40			13	83	511	20			88	58					
Gr. Bertel	15	69 17	1 20		74	50			5	35	50		4		134	73			21	49	40				
Großenhain	98	131 19	3 40		469				36	15			25		391	83			77	91	145				
Gr. Karben	27	21 92	3 60		103	95			8	75			2	10	28	56			27	56	80				
Groß-Zimmern	39		25 70		148	90			12	80			18	08	76	27			43	05	50				
Groß-Züsch	118	19 75	10 20		498	50			39	15			16	90	170	26			30	44	350				
Grünwettersbach	24	4 27	1 20		118	85			9	35			5		25	63			8	04	95				
Guben	14		2 20		64	80			5	40	200		3	40	206	64			62	36					
Güls	12	4 06			69	40			5	50			3	74	28	05			47	17					
Güßrow	40	76 32	14 70		174	35			12	95			9	35	71	82			117	15	80				
Gumbinnen	25	35 14			113	95			9	05			6		32	93			39	21	80				
Gutenberg	13		6 80		64	50			5	30			3	80					22	80	50				
Gundelsheim	14	21 68			65				5		100		3		132	50			56	18					
Gaan	29	6 53	5 10		143	50			10	80			7	05	257	37			1	51					
Hagen b. Osnaabrück	14	3 85	1 90		56				4	60			2	40	166	36			7	59					
Hagen i. Westfalen	68	87 76	1 20		321	05	1 50		27	65	150		12	80	505	69	65		5	67					
Haintchen	23	12 05	3 10		86	90			7	25			4	65					4	65	100				
Halberstadt	109	94 42	10 90		502	40			36	90			26	95	349	01			93	66	175				
Halle a. S.	467		36 20		2507	65	2		191	45	200		120	81	2458	96	145		112	53	100				
Hamburg	2068		480 70		8458	95	44 28		656	35			454	48	4826	99	65				4293	81			
Hamburg-St. Pauli	583		111 60		2556	50	5 20		199	90			137	87	1683	76	175				876	57			
Hanan	101	82 62	19 30		454	65			35	70			17	08	234	60			60	59	280				
Hannover	374	41 74	57 10		1547	05	90		113	50			83		935	71			41	58	700				
Harburg	373	90 43	33 30		1593	75	1		124	10			85	85	1351	49			5	24	400				
Hasselbach	14	28 95	2 90		66	45	5 40		5	80			3	30	67	65					38	55			
Hasselbach	58	180 21	3 10		522	65			39	95			28		449	12			38	79	230				
Häßloch	27	5 14	1 20		113	55			8	50			6	10	46	20			36	09	40				
Hansen	9	74 48			34	80			1	15			1	79	50	75			32	46	25	43			
Haynau	6	37 93			28	70	1		2	30			1	45	14				54	48					
Hedershausen	20	21 03	8 40		71	10			5	60			3	65	21	80			80	68					
Heidesheim	33	54 45			161	80			12	45	170		8	70	372	35			17	65					
Heidesheim	177	58 55	13 60		842	90			65	25			37	29	645	82			77	19	220				
Heidesheim	39	20 76	11 60		173	20			13	40	50		7	60	112	46			38	90	110				
Heidingsfeld	35	65 38	2 40		184	50			14	40	70		9	71	133	97			98						
Heilbronn	210	71 19	14 50		1028	45	2 80		77	55			55		494	43	175		70	06	400				
Heiligenzell	20	14 79	1 20		83	45			6	50			3	32					12	62	90				
Hemelingen	30	18 95	9 90		103	30			8	10			5		29	64			35	61	70				
Henn Moor	31	2 06	7		118	85	10		8	80	10		4	60	148	48			3	63					
Hennef	42	48 98			201	45			15	60			10	85	58	44			96	74	100				
Herborn	10	30 93			38	55			3	15			12	95	58	25					1	48			
Herbode	50	11 49	1 20		236	10			18	20	75		12	56	199	76			1	57	128	10			
Herford	54	34 59	4 80		272	60	42		19	50	400		11	47	676	10			85	92					
Hermülheim	6	24 48			31	20	5 60		2	40			1	60					12	08	50				
Herscheid	54	5			245	70	10		18	90			12	25	197	95					69	40			
Hettstedt	15	56 26	2 40		79				6	05	20		2	65	157	35			3	71					
Heunelheim	32	5			152	55			11	80			6	60	36	75					126				
Heusenstamm	27	39 22	2 40		117				9	60			5	85	24	50			37	87	100				
Hilbesheim	90	138 07	20 60		352	60			27	70			19		407	80			62	17	50				
Hochheim	31		40 80		156	30	1		12	40			6	54	140	46			13	50	50				
Hochstadt	78	42 08	2 40		349	50			26	30			12	15	195	31					212	82			
Höchst	109	70 60	17		476	75	1		36	45	250		25	45	693	95			132	40					
Hoerdel	187	1 76	30 80		796	65			64	65	120		38		870	19			105	67					
Hoffheim	28	15 49	2 40		136	75			10	90	150		6	83	269	15			39	56					
Hohemölsen	26	28 43	2 40		145	60			9	90	150		7		296	92			32	41					
Hohensolms	8				40				3	20			1	69							42				
Hollenstedt	12	22 65	1 20		46	95			3	80			2	49	30	50			41	61					
Holzhausen	18	14 41			83	10			5	55	50		4	43	145	84			2	79					
Homburg v. d. S.	100	127 03	4 10		511	05			37	65			23	79	343	73			162	31	150				
Hornberg	16	52 32	1 70		77	55			5	15			2	55	50	04			84	13					
Hürth	45	72 47	1 70		230	55			17	10	50		12	38	230	20			129	24					
Hude	21	1 14	3 10		79				6	30			4	26	80	25			5	03					
Hauer	25	84 22	8																						

Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Ehren-Beiträge		von der Haupt- Lasse geleistete Zuschüsse		Geschäfte und a. Verwaltungsg- kosten		Krankengeld		Sterbegeld		Am Orte behalten		An die Hauptcasse eingesandt	
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport.	36749	18730	73	4422	20	172436	55	776	76	13327	25	13493	52	8594	41	145433	83	4372	50	19666	43	45119	84
Kapsdorf	10	2	76	3	60	32	55	—	—	2	10	—	—	1	40	—	—	—	—	3	36	36	25
Karlruhe	440	212	37	21	60	2188	—	—	—	164	20	400	—	117	24	2425	30	—	—	343	63	100	—
Kastel	158	56	78	8	60	816	90	1	65	63	40	—	—	30	77	437	11	80	—	—	—	399	45
Kellheim	36	34	33	2	40	174	35	—	—	13	10	—	—	9	35	123	62	—	—	31	21	60	—
Kellterbach	23	—	—	27	30	64	90	—	—	8	10	—	—	3	24	15	04	—	—	52	02	30	—
Ketsch	113	18	42	32	70	513	75	—	—	39	50	—	—	24	40	338	88	—	—	41	09	200	—
Kiel	365	220	28	86	90	1682	65	47	20	131	35	—	—	90	70	1104	57	—	—	73	11	900	—
Kilianstädten	53	66	95	—	—	246	75	—	—	19	95	—	—	12	17	153	08	—	—	28	40	140	—
Kirchditmold	33	19	07	8	70	135	85	—	—	8	25	—	—	7	20	40	82	—	—	43	85	30	—
Kirchheimbolanden	66	59	22	—	—	281	20	—	—	22	05	50	—	15	16	318	88	—	—	28	43	50	—
Kirn	16	27	04	2	40	63	75	—	—	4	90	—	—	65	—	62	38	65	—	33	11	—	—
Kleinhausen	26	31	42	—	—	110	50	—	—	8	75	90	—	5	95	218	02	—	—	16	70	—	—
Al.-Krozenburg	16	—	91	4	60	70	—	—	—	5	45	—	—	1	35	14	55	—	—	—	06	65	—
Al.-Vinden	17	—	—	—	—	66	45	—	—	5	05	—	—	3	57	52	14	—	—	15	79	—	—
Al.-Ottersleben	19	2	90	1	20	35	65	—	—	7	20	—	—	2	50	33	90	—	—	2	—	58	55
Kleinjocher	212	222	18	30	30	1028	—	—	—	80	15	—	—	55	15	607	63	40	—	127	85	530	—
Knauthain	63	108	77	3	80	315	80	4	55	23	15	—	—	16	90	231	49	—	—	57	68	150	—
Krielinggen	22	10	—	—	—	113	75	—	—	8	75	—	—	6	12	59	76	—	—	40	62	26	—
Köln a. Rh.	480	171	19	46	90	2347	55	12	20	178	90	450	—	112	15	2750	03	—	—	44	56	300	—
Königsberg	242	343	21	55	30	1045	15	7	65	82	65	—	—	56	39	818	35	—	—	386	22	273	—
Königssee	31	—	—	40	80	53	90	—	—	1	05	—	—	16	67	33	97	—	—	15	11	30	—
Köppern	15	28	84	—	—	67	60	—	—	5	55	—	—	2	73	37	96	—	—	31	30	30	—
Köstritz Bad	47	49	96	5	70	196	65	—	—	14	85	—	—	9	07	84	33	—	—	73	76	100	—
Körschenbroda	33	28	76	4	60	141	45	—	—	9	20	—	—	7	50	64	40	—	—	112	11	—	—
Kostheim	66	65	49	3	80	323	35	—	—	23	80	—	—	15	—	124	51	—	—	76	93	200	—
Kreßschau	36	13	55	2	40	175	15	—	—	13	65	130	—	9	40	243	13	—	—	7	22	75	—
Kristel	37	62	05	5	30	191	50	—	—	13	75	—	—	9	55	236	37	—	—	26	63	—	—
Kroßdorf	20	5	34	3	60	90	35	—	—	7	30	130	—	3	—	208	66	—	—	24	93	—	—
Kronach	7	—	—	—	—	30	—	—	—	2	50	—	—	—	40	10	15	—	—	3	06	18	89
Kuchen	10	37	95	—	20	53	65	—	—	4	25	—	—	2	60	14	—	—	—	29	45	50	—
Künzelsau	12	—	—	—	—	56	20	—	—	4	—	—	—	—	75	3	—	—	—	6	—	51	45
Kadenburg	61	34	72	4	10	295	75	—	—	22	70	210	—	14	80	355	99	80	—	116	48	—	—
Kahr	156	269	19	1	70	737	—	—	—	58	35	100	—	39	—	1028	81	—	—	98	43	—	—
Lambrecht	28	46	50	2	10	123	20	—	—	8	80	300	—	6	11	392	—	—	—	82	49	—	—
Lambshaus	8	19	17	—	—	42	25	—	—	3	60	50	—	2	29	104	11	—	—	—	—	8	62
Landau	22	—	—	8	—	56	95	—	—	4	50	—	—	3	65	6	01	—	—	11	49	48	30
Landsberg b. Halle	22	21	40	15	30	107	60	—	—	8	80	145	—	5	—	243	97	—	—	49	13	—	—
Langenberg	54	92	89	4	80	228	95	—	—	17	70	—	—	12	30	143	69	—	—	83	35	100	—
Langensiedach	42	93	56	—	—	184	30	10	—	14	15	50	—	9	20	305	65	—	—	37	16	—	—
Langenweddingen	30	2	03	1	90	143	15	—	—	11	10	—	—	7	60	126	51	—	—	—	—	24	07
Lauenburg	12	—	—	—	—	56	10	—	—	4	50	—	—	2	80	—	—	—	—	—	—	57	80
Lauffen	8	40	73	1	20	45	80	—	—	3	60	10	—	2	50	95	67	—	—	3	16	—	—
Launsbach	18	50	—	2	40	80	90	—	—	6	60	—	—	3	—	72	53	—	—	50	—	14	37
Lauscha	15	—	—	26	30	55	35	—	—	6	30	—	—	10	27	13	66	—	—	34	02	30	—
Lehesten	8	37	63	—	—	35	80	—	—	2	70	—	—	1	75	14	28	—	—	10	10	50	—
Leipzig I	636	229	71	84	—	2694	05	10	10	226	50	200	—	149	—	2361	81	—	—	—	—	933	55
" II	467	56	84	64	80	2152	05	15	—	182	80	—	—	113	—	1704	99	—	—	3	50	650	—
" III	472	82	33	50	20	2177	20	47	50	167	10	—	—	117	20	1618	05	—	—	39	08	750	—
Leißling	16	70	06	1	70	89	35	—	—	8	75	—	—	4	90	43	54	—	—	31	42	90	—
Lenzen	32	13	97	4	80	131	30	—	—	9	75	40	—	7	—	132	53	—	—	60	29	—	—
Leuscha	73	74	03	10	60	348	15	—	—	23	25	—	—	17	—	216	28	—	—	42	75	180	—
Lichtenhain	19	—	—	—	—	97	70	—	—	7	35	60	—	5	25	111	65	—	—	48	15	—	—
Liegnitz	209	213	61	12	80	926	75	50	—	75	85	150	—	44	91	1237	39	—	—	97	21	—	—
Liebe	12	—	—	3	60	18	90	—	—	2	80	—	—	2	10	17	42	—	—	5	78	50	—
Limbach	30	46	46	1	70	139	60	—	—	10	55	—	—	7	51	7	85	—	—	32	95	150	—
Limmer	59	45	95	6	50	264	55	—	—	22	15	—	—	12	55	110	66	—	—	15	94	200	—
Lindach	15	16	28	—	—	71	10	—	—	5	20	—	—	3	80	26	53	—	—	2	25	60	—
Lindenau	380	304	23	41	40	1726	20	—	—	133	70	—	—	90	—	1344	38	—	—	221	15	550	—
Lindenthal	20	—	—	4	10	91	20	—	—	7	20	—	—	4	90	36	93	—	—	10	67	50	—
Lippoldshausen	20	56	48	3	60	94	95	—	—	7	45	—	—	5	25	23	58	—	—	46	20	82	45
Lobeda	24	121	19	1	20	115	95	—	—	9	—</												

Orts- Verzeichniß	Satz der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgelb n. Blöher		Beiträge		Sonnige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Gehälter und a. Verwaltungskosten		Krankengeld		Sterbegeld		An Orte behalten		An die Hauptcasse eingeliefert	
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport..	47373	24247	82	5837	20	220818	60	1010	98	17071	05	17233	52	11086	83	185187	44	5543	65	25293	66	59107	59
Marientdorf	21	6 15	4 70	92 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 66	—	—	—	7 49	—	—	—
Markranstädt	45	130 02	20 40	144 25	—	—	—	—	—	13 40	—	—	—	6 38	49 81	—	—	—	—	152 26	—	100	—
Marzheim	43	44 79	15 30	168	—	—	—	—	—	13 65	—	—	—	8 13	110 75	—	—	—	—	122 61	—	—	—
Maubach (Bayr. Pf.)	53	36 22	2 30	213 70	—	75	—	—	—	16 45	150	—	—	10 13	290 03	—	—	—	—	79 26	—	—	—
Mardorf	29	15	—	151 30	—	—	—	—	—	11 55	315	—	—	7 40	384 11	—	—	—	—	21 34	—	—	—
Meerane i. S.	40	18 65	2 40	185 80	—	—	—	—	—	13 60	70	—	—	9	127 22	—	—	—	—	104 23	—	—	—
Meißen i. S.	211	89 54	13 80	977 25	14	—	—	—	—	77 65	—	—	—	48 85	778 30	—	—	—	—	345 09	—	—	—
Mensdorf	18	16 85	3 60	68 20	—	—	—	—	—	5 30	—	—	—	3 40	23 62	—	—	—	—	18 43	—	48 50	—
Merheim bei Köln	11	— 70	—	56 20	—	—	—	—	—	4 35	—	—	—	2 10	11 64	—	—	—	—	—	—	47 51	—
Merseburg	103	137 50	18 10	475 10	—	—	—	—	—	36 45	—	—	—	25 37	304 42	30	—	—	—	57 36	—	200	—
Mezingen	24	32 72	15	74 45	—	—	—	—	—	5 65	100	—	—	8 15	182 80	—	—	—	—	36 87	—	—	—
Meuselwitz S. A.	98	169 07	1 20	395 60	—	—	—	—	—	30 90	—	—	—	18 15	364 54	—	—	—	—	114 08	—	100	—
Mietersheim	10	14	—	49 90	—	—	—	—	—	3 95	—	—	—	2 69	9 32	—	—	—	—	10 05	—	45 79	—
Minden i. W.	127	72 22	23 40	653 10	—	—	—	—	—	48 75	550	—	—	32	1080 38	97 50	—	—	—	137 59	—	—	—
Mintkowitz	25	59 01	—	114 40	—	—	—	—	—	8 80	—	—	—	6	62 60	—	—	—	—	33 61	—	80	—
Mittweida i. S.	24	74 29	— 20	98 65	—	—	—	—	—	7 55	—	—	—	5 03	40 71	—	—	—	—	74 84	—	60 11	—
Mockau	64	43 94	7 70	262 10	—	—	—	—	—	22 20	—	—	—	14 21	76 12	65	—	—	—	55 61	—	125	—
Möckern	96	73 28	10 30	500 50	2 33	—	—	—	—	37 15	—	—	—	25	336 38	—	—	—	—	12 18	—	250	—
Möhlingen i. Wtbg.	26	13 19	3 60	103 45	—	—	—	—	—	10 05	145	—	—	30 20	409 97	—	—	—	—	143 74	—	100	—
Mölln i. L.	134	63 90	15 60	556 45	3 56	—	—	—	—	44 40	—	—	—	7	34 27	—	—	—	—	50 28	—	50	—
Moisting	29	—	1 20	130 25	—	—	—	—	—	10 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rambach b. Mainz	68	67	8 90	342 50	—	—	—	—	—	28 25	—	—	—	18 50	339 41	—	—	—	—	88 74	—	—	—
Moorburg b. Sbg.	38	—	1 70	172 85	—	—	—	—	—	13 85	—	—	—	9	28 71	—	—	—	—	—	—	150 69	—
Mühlberg a. d. Elbe	13	10 24	1 20	60	—	25	—	—	—	3 95	—	—	—	2 04	88 09	—	—	—	—	20 51	—	—	—
Mühlburg i. S.	43	89 42	—	227 05	—	—	—	—	—	17 35	100	—	—	12 22	310 36	—	—	—	—	50	—	61 24	—
Mühlhausen i. Th.	101	31 33	17 10	410 35	—	—	—	—	—	31 40	—	—	—	22 11	99 54	—	—	—	—	49 03	—	320	—
Mühlheim a. d. D.	15	18 83	1 20	65 10	—	—	—	—	—	4 90	—	—	—	1 40	20 98	—	—	—	—	17 65	—	50	—
Mühlhausen i. S.	34	3 28	4	167 80	—	—	—	—	—	13 50	—	—	—	5 58	122 97	—	—	—	—	20 03	—	40	—
Mühlheim a. Rh.	231	123 30	24 30	985 90	—	—	—	—	—	69 55	160	—	—	43 27	998 47	225	—	—	—	96 31	—	—	—
Mühlheim a. d. Ruhr	47	105 37	8 50	215 75	—	—	—	—	—	15 50	—	—	—	10 75	289 15	—	—	—	—	45 22	—	—	—
München	1539	25 56	399 40	7404 95	—	50	—	—	—	592	—	—	—	399 20	6650 58	200	—	—	—	13 71	—	1158 92	—
München-Glabbach	48	31 73	2 90	241 85	—	—	—	—	—	18 30	170	—	—	13	284 20	80	—	—	—	27 58	—	60	—
Münden i. Hannover	67	38 85	15 70	309 85	—	—	—	—	—	22 70	230	—	—	15 05	561 80	—	—	—	—	40 25	—	—	—
Münder a. Deister	13	16 12	—	49	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2 65	—	—	—	—	—	66 47	—	—	—
Münster a. Lannus	19	5 99	—	81 10	—	—	—	—	—	6 05	—	—	—	4 05	40 53	—	—	—	—	48 56	—	—	—
Münster i. Wtbg.	64	51 96	1 90	304 15	—	—	—	—	—	23 70	—	—	—	16 40	187 92	—	—	—	—	27 39	—	150	—
Mürschütz	18	23 20	1 20	87 50	—	—	—	—	—	6 30	—	—	—	4 10	—	—	—	—	—	27 80	—	86 30	—
Mundenheim (S. N.)	319	70 51	8 20	1547 45	—	—	—	—	—	121 30	580	—	—	77	1911 34	80	—	—	—	259 12	—	—	—
Muschwitz i. Th.	14	9 89	—	70 65	—	—	—	—	—	4 95	—	—	—	3 53	22 30	—	—	—	—	24 71	—	34 95	—
Mutterstadt (B. Pf.)	48	37 61	1 20	222 50	—	—	—	—	—	18 25	60	—	—	12	284 95	—	—	—	—	42 61	—	—	—
Rauheim (Bad.)	66	16 14	4 30	277 30	—	—	—	—	—	21 55	50	—	—	9 20	251 69	—	—	—	—	48 40	—	60	—
Raumburg a. S.	153	17 58	9 40	630 40	—	—	—	—	—	52 60	—	—	—	34 15	576 33	—	—	—	—	99 50	—	—	—
Redaran	82	65 91	10 40	383 95	—	—	—	—	—	30 15	70	—	—	20 70	386 18	—	—	—	—	73 53	—	80	—
Reheim	13	16 35	3 40	60 20	—	—	—	—	—	5	—	—	—	— 50	17 46	—	—	—	—	26 99	—	40	—
Reiße i. Söhl	28	8 83	2 40	133	—	—	—	—	—	9 80	60	—	—	6	107 85	65	—	—	—	35 18	—	—	—
Reilshüt	14	10 55	—	54 55	—	—	—	—	—	3 45	—	—	—	2 90	22 99	—	—	—	—	59	—	42 07	—
Reudamm	16	29 40	1 20	109 20	—	—	—	—	—	7 40	—	—	—	5 43	71 29	—	—	—	—	11 03	—	59 45	—
Reuenbürg	51	100 64	17	261 50	21 67	—	—	—	—	19 25	100	—	—	14	459 13	—	—	—	—	46 93	—	—	—
Reuenborf b. Potsd.	29	20 90	9 30	122 75	—	—	—	—	—	9 75	—	—	—	6 60	55 69	—	—	—	—	50 41	—	50	—
Reufang	16	6 81	—	79 80	—	—	—	—	—	5 95	—	—	—	4 20	6	—	—	—	—	2 36	—	80	—
Reuhaldensleben	31	13 78	17 20	107 90	—	—	—	—	—	8	—	—	—	5 50	65 45	—	—	—	—	35 93	—	40	—
Reuhofen (B. Pf.)	44	15 92	4 60	192 65	—	40	—	—	—	14 80	80	—	—	10 39	136	80	—	—	—	31 98	—	50	—
Reu-Jenburg	207	253 73	9 40	1078 10	—	—	—	—	—	74 95	—	—	—	41	515 42	127 50	—	—	—	172 26	—	560	—
Reumünster	24	—	13 60	67 20	—	90	—	—	—	6 15	—	—	—	3 50	25 14	—	—	—	—	71	—	58 50	—
Reunborf	6	15 86	—	32 50	—	—	—	—	—	2 50	—	—	—	1 60	27 93	—	—	—	—	11 28	—	10	—
Reuschnefeld	183	103 49	22 90	808 05	10	—	—	—	—	63 95	—	—	—	43 60	481 13	—	—	—	—	103 66	—	380	—
Reue Reustadt b. R.	192	165 56	15 60	942 35	—	—	—	—	—	73	—	—	—	46 75	750 11	80	—	—	—	119 65	—	200	—
Reustadt a. d. S.	106	156 98	6 50	527 10	65	—	—	—	—	38 45	—	—	—	28 17	486 89	—	—	—	—	138 97	—	140	—
Reustadt i. Colf.	11	— 40	3 40	38 75	—	—	—	—	—	2 60	—	—	—	2 06	—	—	—	—	—	25 49	—	17 60	—
Reustadt i. Mühlg.	7	— 77	1 70	33 35	—	—	—	—	—	2 55	—	—	—	1 79	3 50	—	—	—	—	33 08	—	—	—
Reustadt b. Leipzig	273	52 25	45 40	1320 10	6 50	—	—	—	—	104 10	—	—	—	71 02	649 33	80	—	—	—	98	—	630	—
Reu-Strelitz i. R.	50	55 29	13 70	385 10	—	—	—	—	—	30 75	—	—	—	19 25	279 13	—	—	—	—	105 71	—	80 75	—
Reuwied	20	29 63	8 30	91 50	—	—	—	—	—	7 90	—	—	—	4 93	—	—							

Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe											
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Eonfige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Sasse geleistete Zuschüsse		Behälter und a. Verwaltungs- kosten		Pranlengeld		Sterbegeld		Für Erte behalten		Für die Hauptcasse eingelandt	
		M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Transport...	54337	27803	77	6830	90	253535	75	1151	92	19604	—	21704	16	12731	89	214326	25	7303	65	29865	74	66402	97
Oberbettringen	15	32	83	4	80	62	50	—	—	5	05	—	—	3	20	55	23	—	—	46	75	—	—
Ober-Greiflau	14	33	57	3	90	62	80	—	—	4	70	—	—	3	37	28	—	—	—	23	60	50	—
Oberkind	30	32	07	—	—	135	40	—	—	10	80	—	—	7	25	21	27	—	—	24	75	125	—
Obernkirchen	34	75	54	6	50	157	75	—	—	10	50	—	—	8	41	130	30	—	—	61	58	50	—
Oberrad	206	110	71	14	50	1016	70	—	50	78	40	—	—	23	74	398	04	—	—	299	03	500	—
Ober-Ramstadt	44	76	74	3	60	207	55	—	—	15	40	—	—	11	14	100	—	—	—	92	15	100	—
Oberursel	29	61	78	3	60	138	55	—	—	10	55	—	—	7	45	75	71	—	—	31	32	100	—
Delantz i. Bgtl.	14	72	23	—	—	63	65	—	—	5	15	50	—	3	—	143	80	—	—	24	23	20	—
Dettingen	12	—	—	—	—	69	25	—	206	5	45	84	63	1	71	159	68	—	—	—	—	—	—
Deynhausen	30	10	33	1	20	163	45	—	—	12	75	175	—	2	35	313	71	—	—	46	67	—	—
Offenbach	1070	89	57	37	80	5325	35	5	20	408	40	350	—	285	—	4587	23	207	50	436	59	700	—
Offenburg	54	30	52	5	30	260	05	1	—	20	60	—	—	13	—	224	89	—	—	79	58	—	—
Oftersheim	23	21	60	6	20	103	95	4	67	7	50	—	—	5	57	115	11	—	—	23	24	—	—
Oggersheim (B. Pf.)	186	73	17	1	20	940	10	10	—	71	95	—	—	50	60	916	93	—	—	78	83	50	—
Ohlau i. Schl.	67	30	56	2	40	291	10	—	—	24	10	—	—	15	76	103	60	—	—	28	80	200	—
Ohrdruf	44	97	91	2	40	216	50	—	—	16	75	—	—	11	—	68	64	—	—	163	92	90	—
Olfarben	18	12	35	—	—	84	50	—	206	6	50	50	—	1	51	38	79	—	—	15	11	100	—
Obernhan i. S.	59	122	96	5	60	280	70	—	—	21	75	250	—	14	30	628	81	—	—	37	90	—	—
Oldenburg	26	33	82	5	80	139	75	—	—	10	80	—	—	7	52	79	02	—	—	33	63	70	—
Oldesloe i. Holstein	41	97	65	17	30	163	—	—	—	12	30	—	—	8	75	231	54	—	—	49	96	—	—
Opladen	28	10	94	1	20	143	60	—	—	11	20	—	—	7	79	83	38	—	—	25	77	50	—
Oppau (Bayr. Pf.)	100	123	33	4	30	1081	—	—	—	87	35	150	—	56	16	1151	02	—	—	38	80	200	—
Oppeln	54	111	96	1	20	244	75	—	—	18	70	—	—	13	17	135	87	—	—	97	57	130	—
Oranienburg	45	55	10	8	90	238	45	—	—	19	55	—	—	8	05	124	98	—	—	88	97	100	—
Oschag	79	83	16	3	60	344	60	8	—	28	15	—	—	13	20	120	71	—	—	183	60	150	—
Oschersleben	11	39	91	—	10	87	90	—	—	6	10	21	47	4	20	151	28	—	—	—	—	—	—
Osnabrück	90	26	38	12	10	445	10	—	—	33	35	—	—	22	50	247	49	—	—	86	94	160	—
Osterweddingen	24	201	06	3	40	114	65	4	74	9	15	—	—	3	50	97	98	—	—	81	52	150	—
Osterwieck a. Harz	52	—	—	2	90	270	75	—	—	20	80	—	—	14	57	137	90	—	—	—	43	141	55
Ottensen	395	201	94	83	60	1818	30	2	60	140	70	300	—	37	95	1430	89	80	—	338	30	600	—
Paffrath	19	20	61	2	20	86	45	4	90	7	25	—	—	4	25	22	56	—	—	44	60	50	—
Pankow	44	131	52	9	20	220	85	—	—	15	70	—	—	1	80	271	89	—	—	93	58	—	—
Parchim	11	8	30	—	—	48	10	—	—	3	60	95	—	2	58	142	32	—	—	10	10	—	—
Pasewalk	92	32	20	33	—	405	—	6	95	30	75	150	—	14	68	526	70	—	—	116	52	—	—
Passau	15	28	95	—	—	74	20	—	—	5	80	130	—	3	45	152	34	—	—	43	16	40	—
Pausendorf b. Leipzig	138	267	74	8	—	655	80	27	71	50	60	—	—	5	20	763	—	—	—	64	05	150	—
Peine	25	4	48	4	60	100	70	—	—	9	—	—	—	5	48	—	—	—	—	53	30	60	—
Penig i. Sachsen	45	42	15	3	60	204	05	—	—	15	55	—	—	11	—	133	35	—	—	76	—	40	—
Pfaffenwiesbach	24	19	66	1	90	100	65	—	50	7	30	—	—	4	80	53	96	—	—	—	—	71	23
Pfeffingen i. Wtbg.	19	4	04	1	20	78	55	—	—	6	—	230	—	4	25	293	32	—	—	16	22	6	—
Pforzheim	81	61	03	3	60	358	10	—	—	26	20	—	—	19	20	293	42	—	—	46	31	90	—
Pfungstadt	116	10	93	7	30	523	80	—	—	41	20	60	—	26	80	503	48	—	—	12	95	100	—
Pieschen i. S.	72	42	20	7	70	347	50	—	—	25	55	150	—	17	35	442	64	—	—	112	96	—	—
Pirneberg	38	37	52	1	20	182	20	—	—	14	35	—	—	9	50	123	81	—	—	31	96	70	—
Pirna	74	4	55	3	20	358	90	7	—	27	40	—	—	17	83	169	59	—	—	—	—	213	63
Plagwitz	385	288	94	56	20	1869	25	—	—	140	15	—	—	98	14	1161	55	—	—	244	85	850	—
Plattstadt i. B.	40	19	22	2	40	199	25	—	—	15	60	—	—	9	95	141	92	—	—	28	92	55	68
Plawe	15	19	59	4	40	87	50	—	—	7	—	—	—	4	72	—	—	—	—	13	77	100	—
Plauen bei Dresden	74	19	83	2	90	371	25	—	—	27	80	150	—	19	50	505	11	—	—	7	17	40	—
Plauen i. Vogtl.	50	129	46	2	40	260	—	—	—	20	55	100	—	13	15	404	34	—	—	94	92	—	—
Pöschel	27	41	24	1	90	119	70	—	—	8	95	50	—	5	60	185	64	—	—	30	55	—	—
Poll bei Deuz	63	3	01	2	40	287	15	—	—	22	30	—	—	15	47	241	58	—	—	57	81	—	—
Poßerna	17	13	52	3	60	74	55	—	—	5	95	—	—	3	70	48	67	—	—	45	25	—	—
Potschappel	120	28	71	8	10	597	25	4	—	46	25	—	—	29	42	499	80	—	—	55	09	100	—
Potsdam	84	32	95	11	60	453	65	10	70	34	30	—	—	22	07	214	27	—	—	106	86	200	—
Prenzlau	16	22	54	5	30	54	45	9	65	4	40	25	—	2	94	56	64	—	—	31	76	30	—
Prien	14	—	—	1	70	72	70	—	—	5	50	4	90	—	80	84	—	—	—	—	—	—	—
Quittelsdorf i. Th.	35	—	—	2	60	158	95	—	—	12	30	—	—	8	56	116	88	—	—	28	41	20	—
Rabenau	65	54	46	2	40	311	70	—	—	25	35	125	—	13	17	416	22	65	—	24	52	—	—
Ranis i. Th.	16	29	32	—	—	72	20	—	—	5	35	—	—	3	—	2	55	—	—	—	—	101	32
Rasberg	23	18	80	4	10	105	30	—	—	8	05	—	—	5	47	52	78	—	—	18	—	60	—
Rathenow	450	369	37	20	50	2040	95	5	58	145	85	—	—	109	34	881	91	—	—	391	—	1200	—
Ratzen	28	45	34	4	80	139	75	—	—	11	55	—	—	7	09	33	48	—	—	55	87	120	—
Ravensburg	90	70	50	4	60	462	15	—	—	32	60	—	—	24	73	222	34	—	—	2	73	320	—
Rechberghausen	30	58	20	—	—	125	70	—	—	10	15	120	—	6	75	176	—	80	—	51	30	—	—
Regensburg	101	48	45	2	90	514	05	—	—	39	10	—	—	25	70	429	42	—	—	—	—	149	38
Reichelsheim i. S.	24	18	90	4	80	103	90	—	—	8	45	60	—	4	85	174	60	—	—	8	15	8	45
Reichenbach i. Schl.	8	74	63	2	60	29	55	—	—	2	10	150	—	1	23	190	43	—	—	17	22	50	—
Reichenbach i. B.	23	21	80	5	10	100	15																

Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe													
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgelb u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Gehälter und a. Verwaltungsa- kosten		Krankengeld		Sterbegeld		An Orte behalten		An die Hauptcasse eingeliefert			
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Transport..	61285	32520	197489	—	287332	50	1287	14	22195	55	25485	16	14445	43	241719	02	7816	15	35424	08	76904	86	—	—	—
Roda	17	1039	340	—	8085	—	—	—	6	—	—	—	434	—	3954	—	—	—	666	—	50	—	—	—	—
Rödelheim	45	3496	920	—	20230	—	—	—	1570	50	—	—	760	—	8950	—	—	—	6506	—	150	—	—	—	—
Röderheim	21	6770	—	—	9535	—	—	—	725	50	—	—	312	—	11576	—	—	—	5142	—	50	—	—	—	—
Ronsdorf b. Darmen.	74	17131	—	—	35140	—	—	—	2590	200	—	—	1886	—	48805	—	—	—	24170	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	14	195	—	—	69	—	—	—	585	—	—	—	3	—	—	—	—	—	380	—	70	—	—	—	—
Rostock	322	29076	38	—	148485	97	30	—	12080	200	—	—	83	—	185933	65	—	—	3438	—	100	—	—	—	—
Rothenbitmold	41	2693	120	—	18470	—	—	—	1285	—	—	—	940	—	9005	—	—	—	12623	—	—	—	—	—	—
Rothensee b. Magdb.	2	960	—	—	1815	—	—	—	145	—	—	—	140	—	255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rottweil a. N.	37	6757	—	—	16805	—	—	—	1325	—	—	—	9	—	575	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rudolstadt	79	1022	1010	—	36155	1	50	—	2885	40	—	—	1253	—	30055	—	—	—	1764	—	121	50	—	—	—
Rübeland	15	540	120	—	7085	—	—	—	545	—	—	—	1	—	612	—	—	—	2578	—	50	—	—	—	—
Rüdesheim	48	8252	550	—	21150	—	—	—	1550	—	—	—	1130	—	9881	—	—	—	7991	—	130	—	—	—	—
Rüdighelm	42	3373	390	—	17510	—	—	—	1345	—	—	—	630	—	7079	—	—	—	2909	—	120	—	—	—	—
Rüppur i. S.	54	14940	—	—	24680	—	—	—	21	—	—	—	1256	—	23135	—	—	—	17329	—	—	—	—	—	—
Rüffelshelm	45	7166	950	—	23145	—	—	—	1780	—	—	—	1050	—	191	—	—	—	5891	—	70	—	—	—	—
Rummelsburg	44	13507	820	—	21135	—	—	—	1530	—	—	—	550	—	24265	—	—	—	12177	—	—	—	—	—	—
Rummenohl	19	—	3080	—	4685	—	—	—	—	—	—	—	1099	—	3789	—	—	—	2877	—	—	—	—	—	—
Ruppertsheim	77	6463	330	—	33090	—	—	—	2540	—	—	—	1635	—	21154	—	—	—	4634	—	150	—	—	—	—
Saalfeld	71	3084	1090	—	32660	8	—	—	2435	—	—	—	1755	—	27890	—	—	—	4424	—	60	—	—	—	—
Salmünster	28	—	70	—	11525	—	—	—	9	40	—	—	248	—	7013	—	—	—	3334	—	59	—	—	—	—
Salzungen	31	2595	—	—	15560	—	—	—	1280	—	—	—	703	—	5392	—	—	—	3340	—	100	—	—	—	—
St. Gangloff S.-A.	34	5179	480	—	15495	—	—	—	1165	—	—	—	833	—	14696	—	—	—	1790	—	50	—	—	—	—
Sangerhausen	19	880	360	—	7040	—	—	—	460	—	—	—	375	—	6641	—	—	—	1724	—	—	—	—	—	—
Schaaheim	17	—	360	—	8045	—	—	—	565	300	—	—	355	—	38171	—	—	—	494	—	—	—	—	—	—
Schaala	30	1160	170	—	15210	—	15	—	1135	—	—	—	825	—	3849	—	—	—	—	—	130	16	—	—	—
Schiffersdorf (S.-Pf.)	30	3202	20	—	13710	—	10	—	1050	100	—	—	720	—	26735	—	—	—	1527	—	—	—	—	—	—
Schleuditz	52	2506	750	—	24430	—	—	—	1890	—	—	—	12	—	14282	—	—	—	2569	—	50	25	—	—	—
Schleiz	40	1237	170	—	13350	—	—	—	1435	125	—	—	967	—	16846	95	—	—	7379	—	—	—	—	—	—
Schleswig	24	—	170	—	9590	—	—	—	750	—	—	—	517	—	6821	—	—	—	2822	—	—	—	—	—	—
Schleusig b. Leipzig.	68	3538	20	—	33215	—	—	—	2855	—	—	—	1775	—	9221	—	—	—	5612	—	250	—	—	—	—
Schmölln i. Th.	60	8807	170	—	30965	—	—	—	2235	—	—	—	1660	—	21168	—	—	—	9349	—	100	—	—	—	—
Schöna u. Chemnitz	36	4535	1230	—	13450	—	—	—	1135	—	—	—	619	—	466	—	—	—	9265	—	100	—	—	—	—
Schöna u. Heideb.	48	4871	—	—	22605	—	—	—	1785	1176	—	—	1219	—	18091	—	—	—	127	—	110	—	—	—	—
Schönefeld	106	11301	480	—	52395	—	—	—	4425	—	—	—	2643	—	31035	—	—	—	9923	—	250	—	—	—	—
Schöningen i. Br.	16	4897	170	—	860	—	—	—	550	30	—	—	435	—	7972	—	—	—	3370	—	50	—	—	—	—
Schöppenstedt	28	—	580	—	2865	—	—	—	1005	—	—	—	670	—	3558	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schollene	9	1341	120	—	3625	—	—	—	220	—	—	—	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönreute	20	36	—	—	10555	—	—	—	845	180	—	—	570	—	28559	—	—	—	3871	—	—	—	—	—	—
Schwab.-Gmünd	126	7974	560	—	62790	—	—	—	4630	230	—	—	3185	—	80804	80	—	—	6965	—	—	—	—	—	—
Schwab.-Hall	77	1373	—	—	35965	—	—	—	2850	—	—	—	19	—	17995	—	—	—	1793	—	185	—	—	—	—
Schwartau b. Lübeck.	50	5273	1470	—	22095	—	—	—	1550	—	—	—	1182	—	6022	—	—	—	3184	—	200	—	—	—	—
Schweinau	190	—	710	—	96340	—	—	—	7550	24432	—	—	45	—	121307	32	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	15	1304	—	—	7050	—	—	—	545	—	—	—	378	—	520	—	—	—	501	—	75	—	—	—	—
Schwelm	50	1212	1180	—	19670	—	—	—	1580	60	—	—	10	—	19721	—	—	—	8921	—	—	—	—	—	—
Schwennungen	17	835	120	—	8155	—	—	—	595	90	—	—	407	—	6520	65	—	—	5278	—	—	—	—	—	—
Schwerin	225	2741	1040	—	102465	61	90	—	8805	100	—	—	55	—	75825	—	—	—	15916	—	340	—	—	—	—
Schweyningen	30	—	870	—	130	—	—	—	990	—	—	—	680	—	6590	—	—	—	590	—	70	—	—	—	—
Seidenheim	22	1411	—	—	11110	—	—	—	825	—	—	—	495	—	6297	—	—	—	1084	—	—	—	—	—	—
Seehelm	41	6561	240	—	19045	—	—	—	1485	—	—	—	950	—	4082	—	—	—	5299	—	170	—	—	—	—
Seelbach b. Zahrt.	18	1595	390	—	8385	—	—	—	645	100	—	—	461	—	18198	—	—	—	2556	—	—	—	—	—	—
Segeberg	11	260	170	—	5705	—	—	—	440	120	—	—	3	—	13460	—	—	—	4515	—	—	—	—	—	—
Sellerhausen	330	8808	3030	—	152920	—	—	—	10885	—	—	—	8190	—	100459	—	—	—	2054	—	650	—	—	—	—
Siebenlehn	77	176	920	—	34175	—	120	—	2740	520	—	—	1845	—	87931	—	—	—	355	—	—	—	—	—	—
Sindlingen	45	1305	1320	—	17850	—	—	—	1410	—	—	—	960	—	10626	—	—	—	3799	—	65	—	—	—	—
Soden	20	22	360	—	77																				

Orts- Verzeichniß	Zahl der Pflücker	Einnahme										Ausgabe												
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintragsgeld u. Pflücker		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Gehälter und a. Verwaltungsa- kosten		Krankengeld		Sterbegeld		An Orte befallten		An die Hauptcasse eingeliefert		
		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.
Transport.	66757	36107	068079	70	312870	90	1483	52	24173	55	29521	24	15755	56	263656	72	8283	65	39928	51	84611	53		
Laucha b. Weissenf.	20	34	82	70	80	55			5	85			4	33	98				19	59				
Leicha	19	11	52	460	79	90			7	25			4	35					8	92	90			
Leuchern i. Th.	66	44	63	530	297	45			21	65			15	92	241	20			61	31	50			
Lharandt	15	31	69	240	64	45			5				3	47					30	07	70			
Lheissen i. Th.	102	96	72	310	518	70			38	70			27	85	302	17			32	70				
Lhonberg b. Leipzig	243	258	53	2590	1223	20			94	15			65	85	1016	72			26	92	250			
Lraisa b. Darmstadt	11	10	26		51	35			3	95	90		2	55	118	32			34	69				
Lrebbin	9	6	70	340	52	40		5	64				3	05	36	24					52	50		
Lrebnitz i. Th.	41	24	79	190	175	20		10		12	75		9	40	104	10			99	24	2			
Lrotha	45	43	16	870	214	45		3	15				10	39	58	30			67	07	150			
Luttlingen i. Wtbg.	38	53	46	240	169	40				12	85		1	69	123	05			113	37				
Luterzen	53	84	37	16	206	60				15	05		10	60	98	02	53	90	59	50	100			
Llm i. Wtbg.	129	173	65	290	605	65			49	35	100		32	75	625	45			73	35	200			
Lntergrüne	27	38	99	480	119	30			9	70			6	45	97	35			34	99	34			
Lnterthaus	45	10	33	120	218	45			17	10			11	75	10	57			24	76	200			
Lsch	36	212	92	680	177	20		8		14		100	9	50	449	60			59	82				
Lallenbar	106	86	83	390	563			1	70				42	15	100				79	50				
Larel	24	4	14	430	87	25			6	80	150		1	50	236	04			15	45				
Lebdel	33			1890	140	70			11	20			7	50	31	88			31	42	100			
Leitshöheim	30	30	76		154	05		20		12	60		7	70	130	37			19	54	40			
Lerden i. S.	68	44	02	1330	339	65		10		26	65		16	50	259	50			57	62	100			
Lierfen	81	47	11	1050	398	35			30	30	50		19		335	87					181	39		
Lilbel	61	145	46	120	269	50			21	45			14	06	319	28			104	27				
Lillingen	41	61	10	170	178	70			12	15	210		9	54	266	91	80		47	20	60			
Lolkmarzdorf b. L.	523	75	91	7880	2473	40	33	36	192	60			124	82	2176	62	95		7	63	450			
Lollstaedt	21	21	26		97	45			7	70	30		4	70	115	07			36	64				
Lollmarshausen	34			1270	131	10			10	75			6	55	38	03			69	22	40	75		
Lahren b. Leipzig	60	45	14		276	95			21	40			14		58	02			56	47	215			
Lalbau b. Cassel	45	10	63	240	192	45			15	25	40		10		227	80			22	93				
Lalshelm i. S.	34	132	87	120	180	20			14	45			9		19	55			40	17	260			
Lallstadt i. Mannheim	58	33	45	310	280	65	5		23	05			15	15	240	26			20		69	84		
Laltershausen i. Th.	73	83	53	480	379	95	141	45	29	90			20		287	46			132	17	200			
Landsbeck	209	128	50	56	901	90			73	05			38	40	610	34			110	71	400			
Langen b. Cannstatt	29	17	46	510	144	85		10		11	25	60		7	80	179	44				142	60		
Langen b. Göttingen	24			120	107	20			8	30	50		5	65	111	64			49	41				
Lagenborn	28	68	51	190	125	55			8	40			5	80	102	02	65		36	54	60			
Lahlheiden b. Cassel	72	111	33	530	313	45			25	15	50		15	65	432	49			7	09				
Lalringhausen	31	70	70	430	130				10	25			4	29	128	52			82	44				
Lalburg	52	36	57	120	205	80			15	40	170		9	39	329	40			90	18				
Lalmar	163	106	09	1640	813				64				43		599	64			111	85	250			
Lalshelm i. B.	149	19		130	675				50		100		36	25	683	59	65		60	46				
Lalshelm a. Rh.	26	39	70		124	70			9	05			6	68	45	15			51	62	70			
Lalshelm i. Th.	108	7	41	2450	375	15	17	75	28	20			20	84	269	84			32	33	130			
Lalshelmthurm	20	53	77	120	94	80			4	40			2		90	86			61	31				
Lalshelmstadt	51	26	62	680	233	25	8	80	15	50			12	68	79	22			195	27	880			
Lalshelmneureuth	41	8	11	190	223	75			17	25			12	05	69	86					168	31		
Lalshelm i. S.	26	3	11	680	93	90			6	75			5		47	78			7	78	50			
Lalshelmgerode a. S.	12	45	76		57	70			4	25			3	05							50			
Lalshelmjelling	26	5	58		121	80			9	25			5	50	87	81			43	32				
Lalshelmhofen	22			670	87	30			8	20			2	15	66	60			33	45				
Lalshelmhaden	62	47	91	10	241	75	2		19	30	50		7	28	189	92			73	76	100			
Lalshelmbeck	33	30	78		163	65			12	20			1	73	50	41			54	49	100			
Lalshelmshurg b. Mg.	94			2030	399	55			30	75			15	40	240	79					194	41		
Lalshelmshausen	23	24	18		105	85			7	90	110	84	5		243	77								
Lalshelmshaven	49	124	58	120	216	40			16	45	50		11	50	329	92			67	21				
Lalshelmshdorf i. Kalia	18	15	46	630	85	35			6	65			4	60	84				25	16				
Lalshelmshdenbernshdf.	39	30	10	240	167	50			12	95			9	02	12	95			5	98	185			
Lalshelmsh a. b. L.	54	50	06	1090	231	55			18	80			12	50	61	11			162	70	75			
Lalshelmshdorf S.-A.	67	77	73	240	289	20			21	85	50		15	19	291	38			134	11				
Lalshelmsh i. M.	46	139	16	120	192	10			15	05	155		9	60	357	65			135	26				
Lalshelmsh i. Darmstadt	56	73	61	120	247	50			19	20			13	31	160	83			42	37	125			
Lalshelmshlitz	18	29	55	750	73	85			6	30			4		22	45					90			
Lalshelmsh	16	37	19		70	15			5	15			3	76	105	28			3	45				
Lalshelmshweier i. Bad.	21	34	76	120	96	65			7	30	110													

Einnahmen und Ausgaben der Hauptverwaltung im 2. Quartal 1886.

Einnahme.

Beiträge einzelner Mitglieder an die Hauptcasse.

1. Classe: Hünze-Nüthlow M. 0.50, Gathje-Loherweg 3.50. Summa M. 4.00.

2. Classe: Ritscher-Nütha M. 4.90, Kühne-Golditz 2.10, Umstädter-Heidelberg 8.40, Babin-Langermünde 4.55, Fellenzer-Trarbach 5.60, Kroll-Kopfleben 1.05, Krampe-Gnarrenburg 7.70, Döring-Unna 6.30, Voigt-Neuruppin 3.15, Krause-Pulsnitz 6.65, Grundmann-Münster i. W. 5.60, Hendrix-Forbach 4.55, Barthmann-Heide 0.70, Jäger-Meiningen 5.60, Halboth-Meiningen 5.60, Niesch-Cöpenitz 4.90, Reiz-Leichingen 4.55, Madge-Hornburg 5.95, Amtage-Stade 3.50, Wiser-Stade 3.50, Jacobi-Döhlenwärd 3.50, Greiner-Zettmang 6.30, Winger-Lorgau 4.90, Duffemeier-Remgo 8.05, Gose-Solingen 1.05, Fromm-Rheinhausen 8.40, Paulus-Breese 2.45, Grewing-Holzminde 6.30, Wichmann-Blankeneje 2.10, Weinacht-Forbach 3.85, Hofenthal-Mallentin 3.15, E. Hahn-Benzlin 2.80, W. Hahn-Benzlin 4.55, Klinhardt-Spandau 4.90, Uhlig-Ritzingen 6.30, Krämer-Caltw 5.95, Schofer-Caltw 5.25, Staudemeyer-Caltw 2.10, Schmitt-Niederbrechen 4.90, Böttcher-Gameln 3.85, Laue-Stade 5.95, Kühmann-Landwehr 4.90, Fischer-Schorndorf 4.90, Rüdert-Gammin 3.85, Hilger-Wieja 1.05, Schenkemeyer-Ritzingen 4.90, Horn-Wissen 4.90, Nie-Hornburg 2.80, Feiz-Rothenburg 4.20, Dir-Meitmann 4.90, Frank-Cutin 4.90, Hart-Schwarzenbeck 1.75, Hahn-Heiligenhafen 3.50, Eich-Obershagen 5.60, Brünemann-Münster i. W. 4.90, Bela-Barby 2.10, Müller-Meiningen 3.50, Haß-Breese 4.90, Kunst-Treuenbrieh 4.55, Arendt-Niederbruch 4.90, Aldag-Hinzenwärd 4.55, Weiske-Deitzsch 6.65, Meige-Neumünster 4.90, Jähmig-Paderborn 7.35, Reuner-Rothenburg 4.90, Reitzschlag-Heiligenhafen 2.10, Martin-Frankfurt a. D. 2.80, Enge-Grunau 4.55, Jappe-Blankeneje 4.90, Kühl-Hohencarzig 4.90, Engler-Granden 3.85, Holz-Friedland 2.10, Stelzer-Bingen 1.40, Köbke-Lemwerder 4.90, Stründel-Neustadt a. Orla 4.90, König-Schöppenstedt 4.20, Stern-Cöthen 1.75, Großheim-Duaftenbrück 2.80, Grube-Teßin 4.90, Wich-Doberan 6.30, Radner-Blankenburg a. H. 4.90, Schneider-Kyritz 4.90, Girbig-Deuthen 2.80, Stampehl-Winzelburg 3.15, Kahler-Linden 4.90, Krosie-Burgdorf 4.90, Kracht-Burgdorf 4.90, Hoffmann-Coethen 4.90, Boltmann-Northheim 3.50, Krüger-Hagenow 1.05, Bodemann-Hornburg 3.50, Moll-Salzweibel 2.45, Kettelbeck-Scheerdingen 4.90, Wente-Blankeneje 2.10, Bronke-Straupitz 2.80, Nordis-Ems 2.80, Kade-Hierzow 4.90, Haus-Pflugrade 4.90, Schmidt-Meiningen 2.10, Westhof-Oldenorf 3.50, Walbrecher-Berghausen 2.10, Hartmann-Gameln 2.10, Thieme-Treysa 4.55, Kruse-Mensen 4.90, Schünemann-Hornburg 3.50, Lormette-Hornburg 4.55, Tromm-Neustadt a. Orla 2.20, Habermann-Boizenburg 3.50, Göttert-Coffa 3.50, Ramge-Hirtorf 4.90, Mödel-Wolkstein 1.75, Kracht-Schalke 2.80, Drenes-Uslar 4.55, Heinze-Frankfurt a. D. 0.35, Ewalben-Londern 4.90, Büschmann-Bramstedt 2.45, Bartelsen-Bramstedt 4.90, Fied-Beclar 2.80, Grewer-Hamburg 4.20, Schubert-Gadebusch 4.90, Hausbold-Meiningen 0.35, Göge-Lichtenhain 3.15, Lindner-Crimmitschau 4.90, Großmann-Streibelsdorf 1.40, Krämer-Deffingen 3.50, Strauch-Panfa 1.05, Norden-Criwig 4.20, Jürgens-Boppard 4.90, Link-Mergentheim 1.40, Gerhardt-Babenhäusen 5.25, Corpus-Odenjen 4.90, Schramm-Coeslin 4.90, Fächler-Laufitz 7.35, Michelsen-Boizenburg 1.40, Michalik-Dittersdorf 7.00, Feuner-Geschwitz 2.10, W. Fehr-Deuthen 9.80, E. Fehr-Deuthen 9.80, Kormann-Hamm 4.90, Wagner-Kethwitz 6.30, Klaffe-Malchow 5.95, Pünner-Altenamme 2.80, Mayr-Edernförde 4.90, Zietzen-a. d. Reize 1.05, Gerold-Bollmarsdorf 14.70, Kühn-Haßleben 0.70, Kohler-Trochtelungen 1.75, Burmeister-Lasbeck 4.90, Ridel-Obermeiser 4.90, Bergner-Herrnhut 2.80, Teichler-Weißstein 1.40, Kageburg-Hamberge (Altersnachzahler) 7.80. Summa M. 647.60.

3. Classe: Straph-Stuhm 6.80, Winkler-Forf 3.20, Stabler-Oberammergau 6.40, Kinter-Heidenheim 2.80, Kisch-Alt-Umstadt 11.20, Püner-Seitenberg 5.60, Keiling-Datterberg 7.60, Müller-Gameln 2.80, Lange-Leipzig 4.00, Zedel-Denkelfried 11.20, Haupt-Treptow a. Toll. 6.00, v. Pöffel-Warne 0.80, Wördehoff-Paderborn 11.20, Ludwig-Mehle 7.60, Sagasser-Mittelfort 4.80, Scheele-Reddinghausen 6.00, Stumpe-Laben 5.60, Mierck-Laben 5.60, Wieligt-Zwota 8.00, Büßler-Ziegenhain 3.20, Hoffmeister-Heide 2.40, Schröder-Bären 1.20, Schleicher-Rheinhausen 5.60, Kammerer-Rheinhausen 4.00, Specht-Bochum 7.60, Schulz-Schönebeck 12.00, Reichelt-Etze 4.80, Höft-Blankeneje 4.40, Rittkowske-Fordox 7.20, Fromm-Altten 5.60, Feß-Burghude 4.40, Grunewald-Wittenberge 4.00, Beck-Randenberg 4.00, Schulz-Reddinghausen 7.20, Düpp-Henbora 5.60, Jentsch-Gr.-Räbisdorf 3.20, Gütchow-Frankfurt a. D. 4.00, Holz-Zinnowitz 11.60, Schwemmer-Bühlchen 2.40, Danzmann-Wegenstedt 3.20, Weisarth-Böhlen 4.80, Pohmer-Dramburg 7.20, Lütgens-Dodenhuden 10.40, Richter-Glaß 4.00, Hammersdorf-Langenshwalbach 4.30, Grimm-Landsberg a. H. 3.50, Müller-Oberelpe 5.60, Hoffmann-Glogau 3.20, Reuthe-Oldenburg 5.60, Kothe-Benninghausen 5.20, Madge-Argevorf 5.60, Lauer-Loßwitz 5.60, Glenewinckel-Wittenburg 10.40, Wierke-Glogau 5.60, Weidenburg-Bunzlau 7.20, Schön-Hadersleben 4.00, Lehmann-Neufürchen 3.20, Feig-Ergowitzingen 2.00, Lehmann-Deestow 4.00, Selian-Limburg 4.40, Kaufner-Oberitzingen 2.00, Ede-Voldagen 4.00, Kern-Schleswig 6.80, König-Freifung 4.80, Knispel-Pippstadt 4.80, Kretschmar-Hohndorf 5.60, Anders-Erdeneim 9.60, Reichardt-Rheinfelden 5.60, Gutz-Heim 5.60, Walfher-Neumarkt 3.20, Reichardt-Siegen

4.00, Lindholm-Sonderburg 5.60, Thormann-Gnoien 4.40, Enge-Straupitz 2.00, Demeß-Melzen 3.60, Fehr-Deuthen 5.60, Jacobi-Birklar 4.00, Bied-Treptow a. Toll. 5.60, Fischer-Schmiedeberg 2.40, Hermann-Firschberg 2.00, Grimm-Schnellen 5.60, Koffack-Limburg 5.60, Bornemann-Northheim 5.60, Voigt-Frankfurt a. D. 0.40, Mett-Jodringtehlen 2.40, Zähne-Forst 3.60, Krabbe-Edernförde 4.00, Richey-Neumarkt 2.00, Nieder-Heidenheim 2.00, Langenbucher-Heidenheim 6.40, Herrmann-Gameln 4.00, Lampel-Ganth 3.60, Schubert-Siegen 17.20, Peters-Besselburen 5.20, Streit-Triebel 5.60, Holtmann-Wesel 5.60, Holz-Grevesmühlen 6.80, Goldschmidt-Hildburghausen 5.60, Krüger-Boppard 4.00, Kühn-Boppard 4.00, Schiller-Kaczlin 2.40, Bowitz-Witten 5.60, Gohle-Neuentirchen 1.60, Müntehoff-Böfingen 3.60, Martens-Kappeln 5.20, Schmitt-Münster b. Wich 2.80, Jordan-St. Johann i. Hess. 3.20, Schimpf-Wilfrath 1.60, Pirch-Rustau 1.60, Strauß-Wildenfurth 5.20, Bergmann-Münster i. W. 5.60, Schulz-Gadebusch 5.20, Fiedler-Volkerode 2.80, Hohndorf-Hemmendorf 5.60, Lambrecht-Burgwedel 4.80, Barner-Fugensee 2.40, Kade-Döbeln 4.80, Degelmann-Hoffede 5.20, Kolz-Buchholz 1.60, Schreiber-St. Johann i. Hess. 0.40, Gruschla-Duaftenbrück 5.60, Wolgast-Meyenburg 4.00, Wendel-Offenbach a. Du. 0.40, Koch-Münster i. W. 4.40, Bahrs-Mienstädten 3.20, Sommer-Unna 5.60, Kofader-Waabs 2.40, Niegenberg-Mienborg 4.00, Halberath-Kratow 5.60, Horn-Wissen 0.80, Enders-Laar 4.80, Jasper-Unterthaar 5.60, Schmegg-Krausnitz 2.40, Karlau-Kollmar 2.40, Jessen-Loherweg 5.60, Schäfer-Hemmerich 1.20, Erdmann-Pippspinge 2.80, Köpcke-Zwielenfleth 2.80, Hamster-Bodenteich 5.60, Freers-Curhaven 11.20, Grittmann-Kettwig 3.20, Siebert-St. Johann a. Saar 6.00, Overbeck-Pippspinge 2.80, Burdhardt-Besta 2.40, Meier-Hilden 0.40, Gramkow-Selmsdorf 4.00, Damm-Reiskirchen 2.40, Pavemeister-Jacobshagen 0.80, Krause-Bad Schmiedeberg 1.20, Pölder-Germersheim 1.20, Spiller-Wriezen 2.00, Witthaus-Kempelburg 3.20, Schobert-Untersteinach 4.00, Wunderlich-Neutirchen 2.40, Behnke-Dömitz 2.40, Anders-Sangebrück 1.60, Göß-Streichen 8.80, Kramer-Ritzingen 5.60. Summa M. 727.60.

4. Classe: Brode-Queblinburg 5.00, Lange-Greifswald 10.50, Leipnitz-Linz a. Rh. 8.00, Meyer-Müncheberg 6.00, Koppenhöfer-Sindelfingen 6.00, Wehert-Worf 6.00, Matthei-Pohlbach 12.00, Girbig-Müncheberg 3.00, Schnor-Breese 5.00, Ehlers-Stralsund 7.00, Köster-Herzberg 7.00, Roth-Kauen 7.50, Kupfer-Bunzlau 4.00, Mielker-Breese 7.00, Przemostki-Stargard 4.00, Wocheler-Rothensader 10.00, Koch-Mönsheim 4.00, Meze-Bismark 5.00, Hahn-Diez 11.00, Gieske-Wejel 7.00, Wöhlis-Pegau 4.00, Scheffel-Barth 8.00, Hädel-Neustadt a. Orla 7.00, Lange-Frankfurt a. Oder 10.00, Friesekoth-Schalke 4.00, Worm-Schalke 4.00, Biehues-Abten 7.00, Schulerle-Wittenberg 9.00, Arning-Gelsenkirchen 5.00, Meckert-Hainichen 2.00, Jedro-Colonie Burg 4.00, Weber-Oberitzingen 5.50, Müller-Laage 7.00, Schmidt-Tiefenfurth 7.00, Kopp-Poppenweiler 5.00. Summa M. 223.50

Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher M. 13.20.

Anderer Einnahmen.

Cassenvermögen der übergetretenen Localcasse der	
Handschuhmacher in München	M. 3051.05
Von Borsdorf für verlorene Marken	— 95
" Rothensee "	3.70
" Leipzig II "	27.15
" Leipzig I "	76.—
der Brennerei-Verusagenossenschaft Hamburg zurückgezahlt	104.—
der Baugewerks-Verusagenossenschaft Berlin zurückgezahlt	65.24
Thies in Harburg auf Grund des § 15, Abs. 5 des Statuts	44.37
Ehrhardt in Offenbach für 3 Markenstempel	3.—
Buchheim für verkaufte Gen.-Verf.-Protocolle	— 45
Eutrich " " Jahres-Abrechnungen	3.90
Barnbeck " " " " " "	2.50
Giebichenstein für verkaufte Jahres-Abrechnungen	4.50
Gera " " " " " "	2.—
Minden " " " " " "	— 50
Wandsbeck " " " " " "	5.—
Altena " " " " " "	— 10
Meerane " " " " " "	— 50
Kollstädt " " " " " "	1.—
Lehr " " " " " "	4.—
Weydingen " " " " " "	— 80
Rudolstadt " " " " " "	1.—
Halberstadt " " " " " "	2.—
Weimar " " " " " "	1.—
Leipzig III " " " " " "	5.—
Braunschweig " " " " " "	3.80
Leipzig I " " " " " "	3.50
Kalt " " " " " "	3.—
Neudnitz " " " " " "	— 60
Emmerich " " " " " "	— 40
Dresden " " " " " "	3.—
Neue Neustadt-Magdeburg für verkaufte Jahres-Abrechnungen	1.50

Latus M. 3425.51

Transport M. 3425.51	
Bon Neustadt a. Hardt für verkaufte Jahres-Abrechnungen	—55
" Dhrbruf für verkaufte Jahres-Abrechnungen	1.10
" Debschwitz für verkaufte Jahres-Abrechnungen	—70
" Lindenau " " " "	1.40
" Halle " " " "	2.—
" Rheinfelden " " " "	—05
" Duisburg " " " "	—40
" Bübben " " " "	—30
" Berlin " " " "	1.—
" Bobenheim " " " "	—50
" Böhlig-Ohrenberg für verkaufte Jahres-Abrechnungen	—90
" Neumünster für verkaufte Jahres-Abrechnungen	—70
" Bromberg, gerichtlich eingezogene Beiträge	3.15
" dem Verleger der „N. Tischl.-Ztg.“ für ½ Jahr Miethe	70.—
Zurückstattetes Porto	7.29
Summa M. 3515.55	

Ausgabe.

Krankengeld an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse.

1. Classe: Hünze-Mühlhölz M. 8.75. Summa M. 8.75.
2. Classe: Bronke-Straupitz M. 77.50, Babuin-Langermünde 6.12, Michalik-Ramslau 16.33, Gilger-Wiesau 34.70, Paulus-Breez 28.58, Nidel-Dermeister 98.00, Barthmann-Heide 10.20, Koble-Bemwerber 61.86, Habermann-Boizenburg 87.79, Reich-Laichingen 16.33, Rildert-Gammin 38.79, Krutemeier-Göttingen 42.25, Gose-Solingen 28.58, Jorbis-Gms 83.55, Spahn-Dissa 24.50, Schmitt-Niederbrechen 22.45, Bodemann-Hornburg 46.95, Göhe-Vichtenhain 85.24, Kröger-Hagenow 44.91, Pöbbe-Urrach 23.85, Torpus-Odenfen 61.25, Schlenzig-Nelzen 7.60, Kettensch-Buchum 12.25, Bergner-Herrnhut 64.31, Burmeister-Lasbed 67.37, Fromm-Rheinhausen 28.20, Walbrecher-Berghausen 21.26, Müdel-Wollenstein 43.82, Wöttger-Gms 4.05, Thiemer-Trehsa 8.16, Grewing-Holzminnen 46.40, Strauch-Pausa 25.08, Vild-Mergentheim 26.54, W. Hahn-Benzlin 49.00, Teichler-Weistein 39.31, Fülher-Lausitz 122.96, Michalik-Dittersdorf 22.45, Kühn-Hahleben 24.50, Köhler-Truchtersingen 24.50, Grube-Tessin 38.79, Hendrix-Forbach 30.62, Gerold-Voltmarsdorf (Klageobject) 153.25. Summa M. 1795.65.
3. Classe: Jasber-Unterschaar M. 119.00, Jacobi-Birklar 128.33, Schröder-Büren 25.67, Schwemmer-Rüllschau 56.00, v. Poffel-Marne 16.33, Holtmann-Wesel 98.00, Tanner-Lochwitz 168.00, Danzmann-Wegenstedt 51.32, Wördehof-Paderborn 112.00, Hoffmeister-Heide 35.00, Gramkow-Selmsdorf 123.66, Gög-Streichen 79.20, Schobert-Untersteinach 110.83, Witz-Reinberg 63.00, Seitz-Enzdahlingen 16.17, Kade-Döbeln 77.00, Kühn-Buchum 14.25, Kaufner-Oberrizingen 14.00, Karcus-Schönberg 8.57, Schmidt-Münster b. Lich 56.66, Girlich-Muskau 53.67, Schindler-Gelsta 28.00, Reichardt-Rheinfelden 91.00, Lampe-Lanth 14.00, Kollz-Grevesmühlen 7.00, Rieth-Langenbrücken 84.00, Martens-Koppeln 40.39, Witthaus-Tempelburg 100.66, Erdmann-Bippfpringe 84.00, Overbeck-Bippfpringe 84.00, Warner-Rugenfee 35.77, Burhardt-Betta 77.00, Naumann-Hohnbach 42.00, Behnke-Dömitz 84.00, Karlau-Rollmar 70.00, Kollz-Buchholz 35.00, Wunderlich-Neufirchen 60.66, Anders-Langebrück 70.00, Münch-Kl.-Umstadt 42.00, Spiller-Briezen 56.00, Süder-Germesheim 32.66, Gutzeit-Hamm 60.66, Kramer-Rizingen 67.66, Havemeister-Jacobshagen 49.00, Meier-Hilden 28.00, Krause-Bad Schmiedeberg 28.00, Damm-Reiskirchen 74.66, Rittkowske-Fordon 49.58, Enders-Laar 65.33, Schmege-Krausnitz 42.00, Schäfer-Hemmerich 42.00. Summa M. 3071.69.
4. Classe: Müller-Laage M. 169.16, Przewoski-Gischkau 29.10, Lange-Frankfurt a. O. 23.32, Köhler-Herzberg 233.51, Lorenz-Neufriesen 22.72, Eger-Dormetingen 14.57, Kopp-Poppenweiler 157.50, Bienhues-Ohlen 61.25, Fedro-Colonie Burg 140.00, Herfurth-Großmonra 17.50, Medert-Hainichen 52.50, Leipnitz-Camp a. Rh. 17.50, Hahn-Diez 9.79, Mühl-Lentendorf 52.50, Wocheler-Rothensacker 23.33. Summa M. 1024.25.

Unterstützungen nach § 16, Absatz 2 des Statuts.

Stern-Röthen	12.55
Schofer-Calgw	1.70
Grube-Tessin	5.69
Langenbucher-Heidenheim	6.45
Martens-Kappeln	4.25
Ludwig-Mehle	4.70
Schmidt-Büben	1.60
Mühl-Lentendorf	1.00
Summa M. 37.94	

Unterstützung nach § 15, Absatz 8 des Statuts.

Lische-Dresden (Klageobject)	M. 50.70
Summa M. 50.70	

Sterbegeld.

Gilger-Wiesau	65.00
Greme-Hamburg	65.00
Kade-Döbeln	80.00
Grimm-Landsberg a. W.	80.00
Simon-Geisenkirchen	36.35
Summa M. 326.35	

Gehalt und Vergütung an die Beamten der Hauptverwaltung.

Gehalt des 1. Vorstehenden	M. 390.—
" " 2.	" 345.—
" " 1. Hauptcassirers	" 450.—
Latus M. 1185.—	

Transport M. 1185.—	
Gehalt des 2. Hauptcassirers	" 360.—
" " Bureaubeamten Spethmann	" 330.—
" " Maurer	" 330.—
Für notwendige Aushülfe	" 566.—
" den Bureaubeamten	" 302.—
Vergütung an die Vorstandsmitglieder	" 25.50
" " " Revisoren der Hauptcasse	" 10.80
Summa M. 3109.30	

Anderer Ausgaben.

Druck und Papier für	
6,500 Jahresabrechnungen pro 1885	M. 584.—
6,500 Abrechnungen pro 4. Quartal 1885	" 149.—
2,000 Protocoll-Formulare zur Wahl der Abgeordneten	" 18.50
1,000 Circulare, General-Versammlung betreffend	" 37.—
4,000 Couverts mit Firmenbrand	" 24.—
3,600 Wahlzetteln zur General-Versammlung	" 18.—
5,000 Formulare zu Material-Abrechnungen	" 40.—
10,000 Beitrittserklärungs-Scheine	" 80.—
2,000 Formulare zu Abrechnungen für Extramarken	" 16.—
3,000 " zur Abrechnung von Mitgliedern	" 30.—
5,000 " zu Verwaltungskosten-Rechnungen	" 40.—
15,000 " zu Krankenscheinen, Formular 1	" 120.—
40,000 " " " " " 2	" 240.—
100,000 Anhänge zum Statut	" 476.—
3,500 Circulare an die Herren Aerzte	" 44.—
1,000 " Ortsverwaltungen	" 7.—
1,000 " für Einzelmitglieder	" 7.—
Für Schreibmaterial und sonstige Bureaubedürfnisse	" 65.—
" 825,000 diverse Quittungsmarken	" 420.—
" Markenstempel	" 32.20
An Reine für eine Revisionsreise in die Bayr. Pfalz und Westfalen, Reisekosten und Diäten	" 126.30
Reisekosten und Diäten an die Abgeordneten zur General-Versammlung in Hamburg	" 364.40
An König in München für Revision der Verwaltungsstelle Ulm	" 34.—
" Frank in Freiberg für Revision der Verwaltungsstelle Annaberg	" 17.85
" Klotz in Stuttgart für Revision der Verwaltungsstelle Feuerbach	" 8.20
" Imhoff in Oldenburg für Revision der Verwaltungsstelle Barel	" 5.—
" Schell in Stierstadt für Versäumnis bei Revision	" 4.—
" Limberg in Belsenkirchen für Versäumnis bei Revision	" 4.—
" Seddenheim Sporteln für die Behörde bei Revision	" 4.70
" Blankstadt	" 5.68
" Labrenz in Gerdecke zurückgezahletes Eintrittsgeld und Beiträge	" 3.10
" Gohlis für im 4. Quartal 1885 doppelt verrechnete Beiträge	" 5.20
Gerichts- und Anwaltskosten in Sachen Lorenz in Striesen	" 20.05
Gerichts- und Anwaltskosten in Sachen Gerold in Neuschönefeld	" 460.50
Gerichts- und Anwaltskosten in Sachen Ortscassen in Dresden	" 185.70
Gerichts- und Anwaltskosten in Sachen Müller in Berlin	" 18.60
Gerichtskosten in Sachen Lichte in Dresden	" 1.15
Kostenvoranschlag " " Schachner in Lorsch	" 10.—
" " " Rheinheimer in Ludwigshafen	" 15.—
Gerichtskosten an Kahla für eingeklagte Beiträge	" 4.10
" " Dresden-Alstadt für eingeklagte Beiträge	" 1.60
An Herrn Dr. Damerow in Muskau für ein ärztliches Gutachten	" 3.25
" Herrn Dr. Ziegelmaier-Langenbrücken für ein ärztliches Gutachten	" 1.25
" Ehlingen für ein ärztliches Gutachten	" 2.75
" Verwaltungsstelle Chemnitz für Extra-Controllen	" 6.75
" " Segeberg " " "	" 3.—
" " Falkenberg " " "	" 1.75
" " Bremen " " "	" 3.—
" " Ruffenhäuser für " " "	" 1.—
" Lampe in Quittelsdorf für Einrichtung der Verwaltungsstelle Königsee	" 6.—
" Heizung und Miethe für's Bureau	" 165.50
Annoucen, General-Versammlung betr.	" 25.75
Porto für Correspondenzen	" 471.72
" " Versand des Verwaltungs-Materials	" 404.45
" " versandte Zuschüsse	" 82.30
Bestellgeld für eingeklagte Gelder	" 42.70
" " Pakete und Strapporto	" 29.17
Cassenmanco in Glückstadt	" 30.—
Unterlagen von Prozesst in Königsberg	" 73.—
" " Wengler in Dresden-Alstadt	" 68.79
Summa M. 5170.26	

Bilance.

Einnahme:		Ausgabe:	
Cassenbestand am Schluß des 1. Quartals 1886:		Krankengeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:	
a) in den örtl. Verwaltungsstellen M.	40353.68	1. Classe	M. 3465.79
b) bei der Hauptcasse	159863.91	2. "	" 90095.08
	200217.59	3. "	" 131002.35
		4. "	" 50259.18
An Eintrittsgeld und für Mitgliedsbücher:			274822.40
a) in den Verwaltungsstellen	M. 8617.40	Medicin und Doctorgeld nach § 16 des Statuts ..	
b) bei der Hauptcasse	" 13.20		7559.04
	8630.60		787.07
An Wochenbeiträgen in den Verwaltungsstellen:		Sterbegeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:	
1. Classe	M. 4739.15	1. Classe	M. 50.—
2. "	" 112017.45	2. "	" 2790.—
3. "	" 163658.20	3. "	" 4885.05
4. "	" 53880.50	4. "	" 997.50
	334295.30		8722.55
An Extrabeiträgen in den Verwaltungsstellen			5900.84
	26002.05	Krankengeld durch die Hauptcasse	
An Beiträgen incl. Extrabeiträgen bei der Hauptcasse			88.64
	1602.70	Medicin und Doctorgeld durch die Hauptcasse	
Altersnachzahlungen und sonstige Einnahmen:			326.35
a) in den Verwaltungsstellen	M. 4119.02	Gehalt und Vergütung:	
b) bei der Hauptcasse	" 3515.55	a) an die Mitglieder der örtlichen	
	7634.57	Verwaltungen	M. 11946.87
		b) " " Beamten der Hauptver-	
		waltung	" 3109.30
			15056.17
		Andere Verwaltungskosten:	
		a) in den Verwaltungsstellen	M. 4993.18
		b) bei der Hauptcasse	" 4998.47
			9991.65
		Verluste durch Unterschlagungen	
			171.79
		Cassenbestand am Schluß des 2. Quartals 1886:	
		a) in den Verwaltungsstellen	M. 44604.19
		b) bei der Hauptcasse	" 210352.62
			254956.81
		Summa	M. 578382.81
		Summa	M. 578382.81

Abschluß.

Die Gesamt-Einnahme im 2. Quartal 1886 betrug	M. 378165.22
" " Ausgabe " " 1886 "	" 323426.—
Ergiebt einen Ueberschuß von	M. 54739.22

W. Gramm, C. Seine, Hauptcassirer.

Vorstehender Rechnungsabschluß für das 2. Quartal 1886 ist von uns revidirt und mit den Cassenbüchern und Belegen übereinstimmend befunden; der Cassenbestand ist uns vorgelegt worden.

Hamburg, den 29. September 1886.

G. F. Lund. F. Lendhoff. A. Döring.

Wie aus obiger Aufstellung ersichtlich, haben in diesem 2. Quartal 701 Verwaltungsstellen mit 71,855 Mitgliedern abgerechnet; zu diesen letzteren kommen noch 349 an die Hauptcasse zahlende, so daß die Gesamtzahl derselben 72,204 beträgt. Die Zunahme gegen das 1. Quartal stellt sich demnach auf 2109 Mitglieder und 4 Verwaltungsstellen.

Eingegangen bzw. aufgelöst sind die Verwaltungen Bramstedt, Dartingerode, Dieskau, Edernförde, Glindstadt, Haselbach, Heßlingen, Herborn, Hornburg, Jggelheim, Lambshelm, Oberzingen, Ockerleben, Rothensee, Schalle, Trebbin, Uedendorf und Warlow, während als neu errichtet zu verzeichnen sind die Verwaltungen Alsdorf, Großentz, Deberan, Schneeberg, Subenburg, Eppenhain und Unterköbzig; es bestehen also jetzt deren 690.

Auch diesmal haben leider wieder in zwei Orten, in Dresden-Alstadt und in Königsberg, Unterschlagungen stattgefunden, und sind außerdem mehrere Mitglieder, der Kategorie „Cassenmarder“ angehörig, von den Gerichten empfindlich bestraft worden, weil sie nicht capiren konnten, daß es Betrug ist, während der Zeit erwerbsmäßig thätig zu sein, während welcher sie Krankengeld bezogen. Die beiden angezeigten Ortsbeamten sind ihrer Bestrafung durch schleunige Flucht entgangen. Die gegen den früheren Cassirer in Weissenfels anhängige Sache ist noch immer nicht entschieden; sobald dies geschehen, werden wir das Resultat bekannt machen.

Wie wir schon im vorigen Quartal voraus sagten, ist der Ueberschuß dieses Quartals ein ziemlich bedeutender, derselbe beträgt netto M. 54,739.22. Ist damit auch das Deficit des

ersten Quartals noch nicht ganz gedeckt, so werden wir doch im dritten Quartal mit der Rücklage für den Reserfonds beginnen können, und glauben dabei auf M. 50,000 ganz sicher rechnen zu können.

Die Verwaltungskosten betragen für dies Vierteljahr insgesamt 6 $\frac{1}{2}$ Procent.

Sämmtliche Abrechnungen der Verwaltungsstellen sind von uns revidirt und richtig gestellt worden und ist die gedruckte Aufstellung deshalb maßgebend für die Eintragung der Abschlässe in die Cassenbücher. Wir haben zur Vereinfachung der Buchführung neu eingerichtete Cassenbücher anfertigen lassen, welche in nächster Zeit zum Versand gelangen, und kann die Eintragung der Abschlässe des dritten Quartals schon in die neuen Bücher geschehen; genaue Anleitung dazu ist denselben vorgedruckt.

Besonders aufmerksam machen wir nochmals auf recht ausführliche Eintragung in die Lagebücher. Gerade diese werden bei Revisionen seitens der Behörde der genauesten Prüfung unterzogen, da sie selbst Uneingeweihten ein klares Bild über Einnahme, Ausgabe und Cassenbestand in den Verwaltungen geben. Eine übersichtliche Anleitung zur Führung derselben befindet sich ebenfalls in den neuen Cassenbüchern.

Zum Schluß weisen wir hier an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß es unbedingt nöthig ist, bei Einzahlung von Geldern auf dem Coupon der Postanweisung zu vermerken, wofür und für welches Quartal dieselben bestimmt sind, um hoffen auf allseitige Beachtung dieser Vorschrift.

W. Gramm, C. Seine.